



Plena VAS configuration

Configuration Software



BOSCH

Inhaltsverzeichnis

1	Zu diesem Handbuch	5
1.1	Zweck der Anleitung	5
1.2	Digitales Dokument	5
1.3	Zielgruppe	5
1.4	Zugehörige Dokumentation	5
1.5	Warn- und Hinweissymbole	5
1.6	Copyright und Haftungsausschluss	6
1.7	Dokumentenhistorie	6
2	Systemübersicht	7
2.1	Lieferumfang	7
2.2	Produktansicht	7
3	Erste Schritte	9
3.1	PC-Anforderungen	9
3.2	Installation	9
3.3	Anschluss	12
3.4	Start	12
4	Konfiguration	15
4.1	System	16
4.1.1	Number of routers (Anzahl der Router)	16
4.1.2	Number of call stations (Anzahl der Sprechstellen)	16
4.1.3	Number of call station keypads (Anzahl der Sprechstellentastaturen)	16
4.1.4	EMG call station enable (Notfallsprechstelle aktivieren)	17
4.1.5	Number of RC panels (Anzahl der Fernbedienfelder)	17
4.1.6	Number of RCP extensions (Anzahl der Erweiterungen für Fernbedienfelder)	17
4.1.7	3-wire local volume control (Lokale 3-adrige Lautstärkeregelung)	17
4.1.8	Digital message control only controls business messages (Digitale Nachrichtensteuerung nur für Sprechstellendurchsagen)	17
4.1.9	EMG all call (Sammelnotruf)	17
4.1.10	Alternating broadcasting (Alternierende Übertragung)	17
4.1.11	Message is stopped when trigger is released (Nachricht wird bei gestoppt sobald Trigger gelöst wird)	17
4.1.12	Enable Soft Triggers (RS232) (Soft Trigger (RS232) aktivieren)	18
4.1.13	Schaltflächen	18
4.2	Zones (Zonen)	19
4.2.1	Rename Zones (Zonen umbenennen)	19
4.2.2	Zone Group (Zonengruppe)	20
4.3	Supervision (Überwachung)	21
4.3.1	Input supervision (Eingangüberwachung)	21
4.3.2	Line supervision (Leitungsüberwachung)	22
4.3.3	Short circuit check (Kurzschlussprüfung)	22
4.3.4	Network (Netzwerk)	22
4.3.5	Call/EMG (Ruf/Notfall)	23
4.3.6	Spare (Reserve)	23
4.3.7	Ground short (Erdschluss)	23
4.3.8	Mains (Netz)	23
4.3.9	Battery (Akku)	23
4.3.10	Message (Nachricht)	23

4.3.11	EMG mic (Notfallmikrofon)	23
4.3.12	RC panel audio (Fernbedienfeld-Audio)	23
4.3.13	Schaltflächen	23
4.4	Select wave files (Wave-Dateien auswählen)	25
4.4.1	Wave-Dateien	25
4.4.2	Hinzufügen von Wave-Dateien	26
4.4.3	Abspielen von Wave-Dateien	26
4.4.4	Entfernen von Wave-Dateien	26
4.5	Bearbeiten von Vorlagen	27
4.5.1	Erstellen von Vorlagen	27
4.6	Bearbeiten von Nachrichten	33
4.6.1	Erstellen einer Nachricht	33
4.6.2	Abspielen von Nachrichten	36
4.6.3	Umbenennen von Nachrichten	36
4.6.4	Löschen einer Nachricht	38
4.6.5	Kombinierbare Nachrichten	38
4.6.6	Erstellen einer kombinierbaren Nachricht	38
4.7	Aktionsprogrammierung	42
4.7.1	Main Controller (Hauptcontroller)	43
4.7.2	Router	48
4.7.3	Sprechstelle	49
4.8	Speichern der Konfigurationsdatei	52
4.9	Öffnen der Konfigurationsdatei	53
4.10	Ändern von Passwörtern	54
4.11	Hochladen der Konfiguration	55
4.12	Hochladen von Nachrichten und Konfigurationen	56
4.13	Herunterladen von Nachrichten und Konfigurationen	56
5	Fehlerbehebung	58

1 Zu diesem Handbuch

Lesen Sie diese Anleitung vor der Installation und Inbetriebnahme der Plena Voice Alarm System Konfigurationssoftware sorgfältig durch, und bewahren Sie sie als Referenz auf.

1.1 Zweck der Anleitung

Dieses Handbuch enthält Informationen über die Konfiguration und den Betrieb der Plena Voice Alarm System Konfigurationssoftware.

1.2 Digitales Dokument

Das Softwarehandbuch ist als digitales Dokument im PDF-Format (Adobe Portable Document Format) erhältlich.

Dokumentaktualisierungen finden Sie unter www.boschsecurity.com in den produktbezogenen Informationen.

1.3 Zielgruppe

Dieses Handbuch wurde für Techniker verfasst, die für die Installation von Sprachalarmierungssystemen zuständig sind. Für den Einsatz der Konfigurationssoftware sind Kenntnisse des Betriebssystems Microsoft Windows sowie Kenntnisse zu Sprachalarmierungssystemen Voraussetzung.

1.4 Zugehörige Dokumentation

Es steht folgendes themenbezogene Dokument zur Verfügung:

- Plena Voice Alarm System Bedienungsanleitung

1.5 Warn- und Hinweissymbole

In dieser Anleitung können Sie vier Arten von Warn- und Hinweissymbolen vorfinden. Die Art des Symbols hängt davon ab, welche Folgen eine Nichtbeachtung der Warnung bzw. des Hinweises haben kann. Diese Symbole – mit geringfügigen bis zu äußerst schwerwiegenden Folgen – sind:



Hinweis!

Hinweis mit zusätzlichen Informationen. Normalerweise führt die Nichtbeachtung von Hinweisen nicht zu Sach- oder Personenschäden.



Vorsicht!

Die Nichtbeachtung der Warnung kann zu leichten Verletzungen oder Schäden am Gerät bzw. zu anderen Sachschäden führen.



Warnung!

Die Nichtbeachtung der Warnung kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Gerät bzw. zu anderen Sachschäden führen.



Gefahr!

Die Nichtbeachtung der Warnung kann zu schweren bis tödlichen Verletzungen führen.

1.6 Copyright und Haftungsausschluss

Alle Rechte vorbehalten. Diese Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder vollständig noch teilweise reproduziert oder übertragen werden. Dies bezieht sich auf die Reproduktion oder Übertragung auf elektronischem oder mechanischem Wege sowie durch Fotokopieren, Aufzeichnen oder andere Methoden. Informationen darüber, wie Sie eine Genehmigung für den Nachdruck oder die Verwendung von Auszügen einholen, erhalten Sie von Bosch Security Systems B.V..

Inhalt und Abbildungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

1.7 Dokumentenhistorie

Freigabedatum	Version der Dokumentation	Grund
11.07.2013	V 1.0	– 1. Auflage

2 Systemübersicht

Bei dieser Konfigurationssoftware handelt es sich um ein Front-End-Programm mit einer grafischen Benutzeroberfläche (siehe *Produktansicht*, Seite 7). In diesem Programm werden die unterschiedlichen Konfigurationselemente in separaten Eigenschaftensblättern dargestellt, über die das Plena Voice Alarm System problemlos Schritt für Schritt konfiguriert werden kann.

Der Plena Voice Alarm System Systemcontroller ist das Herzstück des Plena Voice Alarm System. Vom Controller werden Notrufe, Sprechstellendurchsagen und Hintergrundmusik zentral gespeichert, verwaltet und verteilt. Ein Plena Voice Alarm System kann unter Verwendung aller verfügbaren Geräte der Plena Produktpalette konfiguriert werden. Hierzu zählen Router, Sprechstellen und Sprechstellen-Erweiterungstastaturen, von denen ein Gerät oder aber auch mehrere Geräte zur gleichzeitigen Bedienung und Verwaltung von Lautsprecherzonen eingesetzt werden.

Ein Plena Voice Alarm System kann von einem PC aus konfiguriert werden, auf dem die Konfigurationssoftware ausgeführt wird.

2.1 Lieferumfang

Die Konfigurationssoftware kann auf der Seite des Plena Voice Alarm System Controllers unter www.boschsecurity.com unter der Registerkarte für Softwaredownloads heruntergeladen werden.

2.2 Produktansicht

Nachdem die Konfigurationssoftware installiert wurde, sieht das Hauptkonfigurationsmenü folgendermaßen aus:

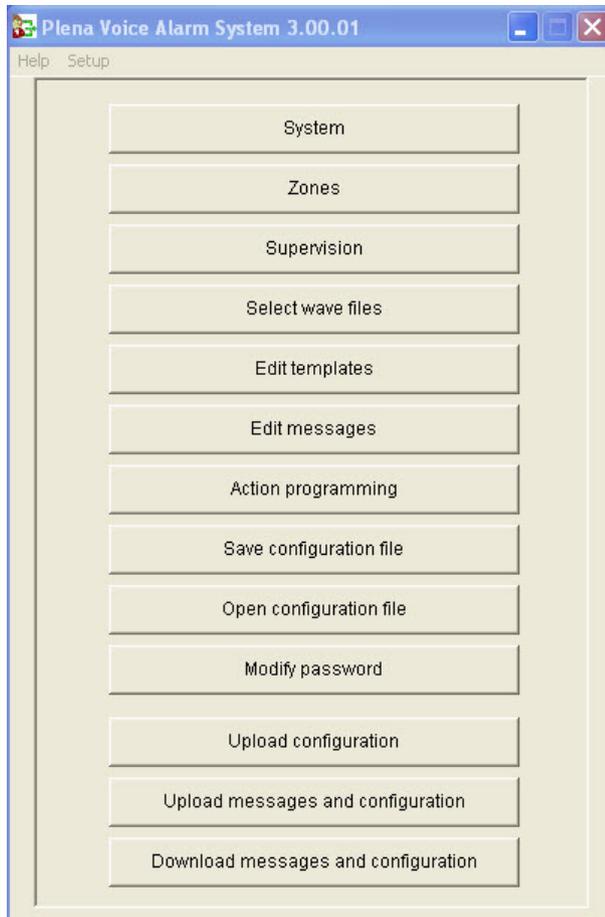


Bild 2.1: Hauptkonfigurationsmenü

3 Erste Schritte

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie die Konfigurationssoftware installiert, ein PC an den Plena Voice Alarm System Controller (LBB 1990/00) angeschlossen und die Software gestartet wird. Außerdem sind Informationen über die Benutzeroberfläche (Hauptkonfigurationsmenü) enthalten.

3.1 PC-Anforderungen

Die Konfigurationssoftware kann auf jedem PC mit dem Betriebssystem Microsoft Windows 2000, Windows XP SP3, Windows Vista, Windows 7 oder Windows 8 installiert werden. Vergewissern Sie sich, dass Ihr PC einwandfrei läuft und virenfrei ist. Die Verwendung von Embedded Betriebssystemen ist nicht empfohlen.



Hinweis!

Denken Sie daran, ein Benutzerkonto mit Administratorrechten zu benutzen, bevor Sie mit der Softwareinstallation beginnen.

3.2 Installation

Gehen Sie wie folgt vor:

- Laden Sie die Software auf der Seite des Plena Voice Alarm System Controllers unter www.boschsecurity.com herunter.
- Installieren Sie die Software auf Ihrem PC, und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Daraufhin wird ein Indexbildschirm angezeigt (siehe Abbildung).

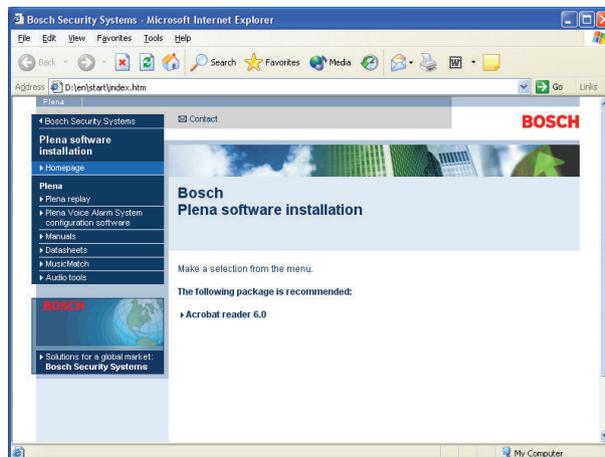


Bild 3.1: Index

- Klicken Sie in der blauen Spalte links auf „Plena Voice Alarm System configuration software“ (Konfigurationssoftware für Plena Sprachalarmierungssystem). Daraufhin wird ein Setup-Bildschirm angezeigt (siehe Abbildung).

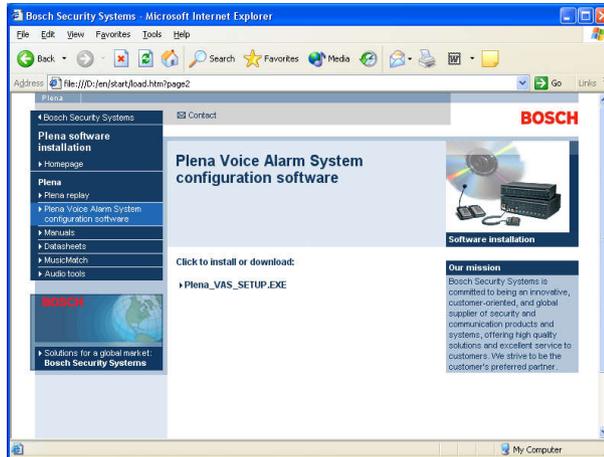


Bild 3.2: Setup-Datei

- Klicken Sie auf den Link „Plena Voice Alarm System_SETUP_216.EXE“. Daraufhin wird ein Dialogfeld zum Herunterladen von Dateien angezeigt (siehe Abbildung).



Bild 3.3: Herunterladen von Dateien

- Klicken Sie zum Öffnen der Setup-Datei der Konfigurationssoftware auf „Öffnen“ (Öffnen). Daraufhin wird ein Begrüßungsdiaologfeld angezeigt (siehe Abbildung).



Bild 3.4: Setup-Datei

1. Klicken Sie auf „Next“ (Weiter), und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
2. Starten Sie den PC neu, damit die Softwareinstallation abgeschlossen wird.

3.3 Anschluss

Der Plena Voice Alarm System Controller (LBB 1990/00) kann über das im Lieferumfang enthaltene USB-Kabel an einen PC angeschlossen werden (siehe folgende Abbildung). Dazu muss der Controller nicht ausgeschaltet werden.



Hinweis!

Die Konfigurationssoftware kann auch ohne USB-Verbindung zum Controller verwendet werden. Beispielsweise könnte dies bei der Vorbereitung der Konfigurationsdateien für ein neues Sprachalarmierungssystem der Fall sein.

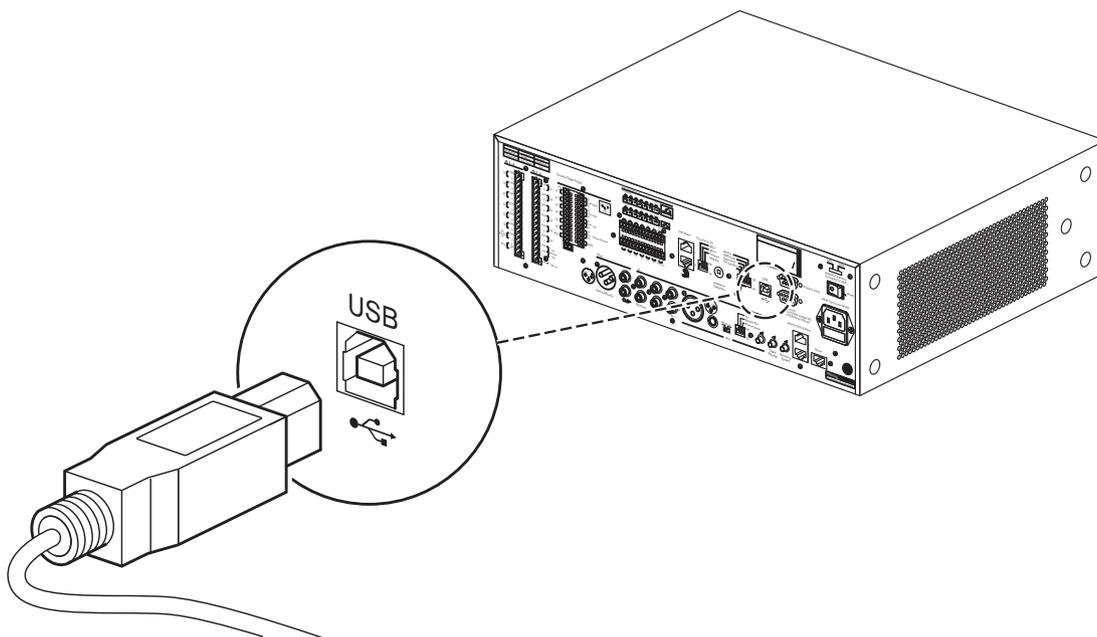


Bild 3.5: USB-Verbindung zum Controller

3.4 Start

Gehen Sie wie folgt vor:

- Wechseln Sie zum Windows-Desktop.



Bild 3.6: Desktop

- Doppelklicken Sie auf das Symbol für die Plena Voice Alarm System Konfiguration:
 - Über die Schaltfläche „Read only“ (Schreibgeschützt) können Sie Funktionen der Konfigurationssoftware auswählen, ohne ein Passwort eingeben zu müssen.
 - Über die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen) schließen Sie das Konfigurationsprogramm.



Bild 3.7: Passwort

- Geben Sie im Textfeld „Enter Password“ (Passwort eingeben) den entsprechenden Text ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“.



Hinweis!

Das voreingestellte Passwort ist 12345678. Mit Hilfe der Konfigurationssoftware kann das Passwort geändert werden (siehe *Ändern von Passwörtern, Seite 54*).

- Das Hauptkonfigurationsmenü wird angezeigt. Fahren Sie fort mit:

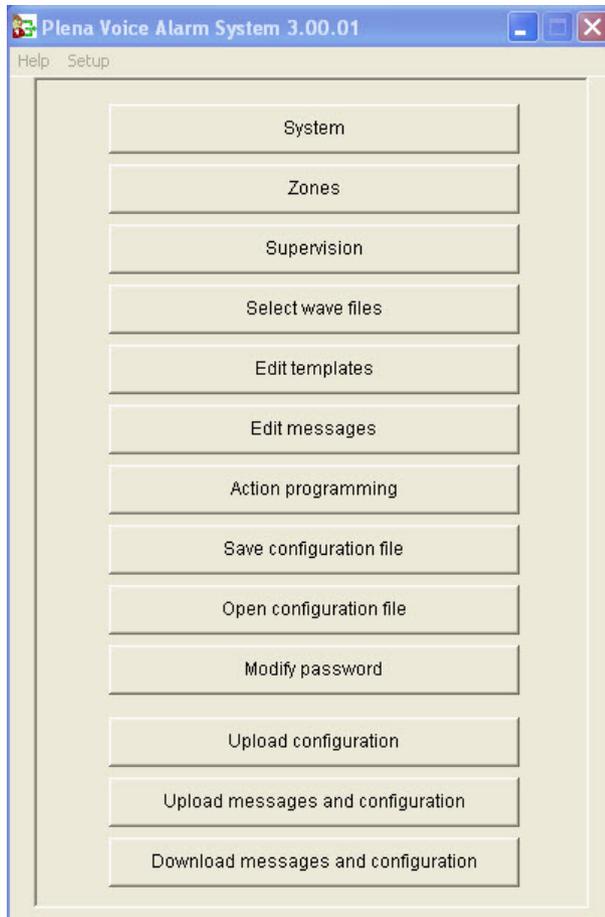


Bild 3.8: Hauptkonfigurationsmenü

4 Konfiguration

Ein Plena Voice Alarm System enthält stets einen Plena Voice Alarm System Controller (LBB 1990/00).

In der Bedienungsanleitung für das Plena Voice Alarm System finden Sie Informationen zur Hardwarekonfiguration des Systems.

Über das Hauptkonfigurationsmenü haben Sie Zugriff auf alle Funktionen der Konfigurationssoftware. Darüber hinaus stehen eine Reihe von Schaltflächen zur Verfügung. Verwenden Sie diese Schaltflächen der Reihe nach zum Konfigurieren des Systems:

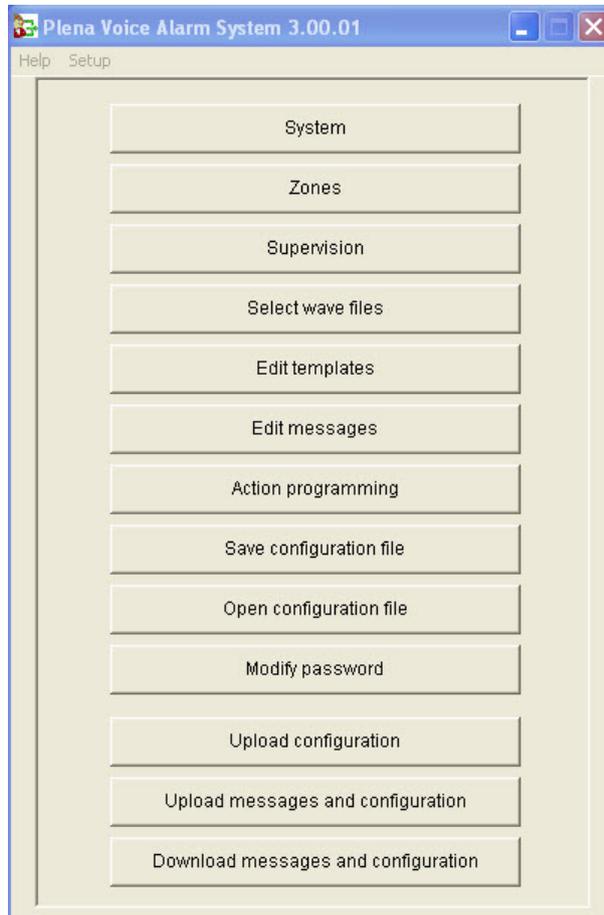


Bild 4.1: Hauptkonfigurationsmenü

- *System, Seite 16*
- *Zones (Zonen), Seite 19*
- *Supervision (Überwachung), Seite 21*
- *Select wave files (Wave-Dateien auswählen), Seite 25*
- *Bearbeiten von Vorlagen, Seite 27*
- *Bearbeiten von Nachrichten, Seite 33*
- *Aktionsprogrammierung, Seite 42*
- *Speichern der Konfigurationsdatei, Seite 52*
- *Öffnen der Konfigurationsdatei, Seite 53*
- *Ändern von Passwörtern, Seite 54*
- *Hochladen der Konfiguration, Seite 55*
- *Hochladen von Nachrichten und Konfigurationen, Seite 56*
- *Herunterladen von Nachrichten und Konfigurationen, Seite 56*

4.1 System

Über die Schaltfläche „System“ wird das Eigenschaftensblatt „System“ aufgerufen. Geben Sie in das Eigenschaftensblatt „System“ Informationen über die Hardwarekomponenten des Systems ein.

Bild 4.2: Eigenschaftensblatt „System“

4.1.1 Number of routers (Anzahl der Router)

Wählen Sie das gewünschte Kontrollkästchen, um die Anzahl der Voice Alarm System Router (LBB 1992/00) im System festzulegen (0 bis 19).

4.1.2 Number of call stations (Anzahl der Sprechstellen)

Wählen Sie das gewünschte Kontrollkästchen, um die Anzahl der Sprechstellen (LBB 1956/00) im System festzulegen (0 bis 8).

4.1.3 Number of call station keypads (Anzahl der Sprechstellentastaturen)

Wählen Sie das gewünschte Kontrollkästchen, um die Anzahl der Sprechstellentastaturen (LBB 1957/00) festzulegen, die im System an den einzelnen Sprechstellen angeschlossen sind (0 bis 8).



Hinweis!

Die Nummer der Sprechstelle entspricht der ID, die bei der Hardwarekonfiguration des Systems festgelegt wurde.

- 4.1.4 EMG call station enable (Notfallsprechstelle aktivieren)**
Diese Funktion ist noch nicht implementiert, soll aber in Zukunft verwendet werden. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „EMG call station enable“ für alle Durchsagen, wenn im System eine Notrufsprechstelle verwendet werden soll. Sprechstelle 1 wird zur Notrufsprechstelle.
- 4.1.5 Number of RC panels (Anzahl der Fernbedienfelder)**
Wählen Sie das gewünschte Kontrollkästchen, um die Anzahl der im System verwendeten Fernbedienfelder (LBB 1995/00, LBB 1996/00 und LBB 1997/00) festzulegen (0 bis 2).
- 4.1.6 Number of RCP extensions (Anzahl der Erweiterungen für Fernbedienfelder)**
Wählen Sie das gewünschte Kontrollkästchen, um die Anzahl der Fernbedienfelder-Erweiterungen (LBB1998/00 und LBB1999/00) festzulegen, die im System an die einzelnen Fernbedienfelder angeschlossen sind (0 bis 19).
- 4.1.7 3-wire local volume control (Lokale 3-adrige Lautstärkeregelung)**
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn eine 3-polige Lautstärkeüberbrückung vom System verwendet wird. Verwendet das System eine 4-polige Lautstärkeüberbrückung, muss das Kontrollkästchen „3-wire local volume control“ (3-polige Lautstärkeüberbrückung) deaktiviert sein.
- 4.1.8 Digital message control only controls business messages (Digitale Nachrichtensteuerung nur für Sprechstellendurchsagen)**
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Lautstärkeregelung für digitale Nachrichten, die sich auf der Rückseite des Sprachalarmierungssystem-Controllers befindet, nur die Lautstärke von Rufdurchsagen steuert, nicht jedoch die von Notfallnachrichten.
- 4.1.9 EMG all call (Sammelnotruf)**
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Feuerwehr nur in der Lage sein muss, Durchsagen für alle Zonen auszulösen. Dadurch werden alle Zonentasten an der Frontkonsole vom Sprachalarmierungssystem-Controller und von der Fernbedienung deaktiviert.
- 4.1.10 Alternating broadcasting (Alternierende Übertragung)**
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit mindestens zwei nicht kombinierbare Nachrichten gleichwertiger Priorität an unterschiedliche Zonen oder Zonengruppen gesendet werden können. Ist diese Funktion deaktiviert, werden alle Nachrichten an die kombinierten Zonen bzw. Zonengruppen der Nachrichten übertragen.

**Hinweis!**

Wird die alternative Übertragung verwendet, können während der Übertragung einer Nachricht Zonen weder hinzugefügt noch gelöscht werden. Die Weiterleitung erfolgt ausschließlich durch Konfiguration.

- 4.1.11 Message is stopped when trigger is released (Nachricht wird bei gestoppt sobald Trigger gelöst wird)**
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Nachricht durch Auslösen des Triggers anzuhalten.

4.1.12 Enable Soft Triggers (RS232) (Soft Trigger (RS232) aktivieren)

Damit diese Funktion verwendet werden kann, muss eine RS232-Kabelverbindung zwischen der Frontkonsole und dem externen Triggergerät (PC) hergestellt werden.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn eine RS232-Verbindung verwendet wird.

Sobald das Kontrollkästchen „Enable Soft Triggers (RS232)“ aktiviert ist, wird folgendes Popup-Fenster angezeigt:

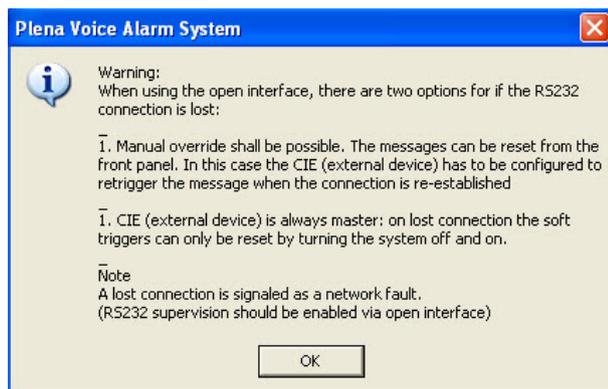


Bild 4.3: Nachrichtenfenster für „Enable Soft Triggers (RS232)“

Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“, um auf folgende Optionen zugreifen zu können:

- **Override of soft triggers from the front panel:** (Vorrang vor sanften Triggern der Frontkonsole)
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die sanften Trigger der Frontkonsole von den sanften Triggern RS232 überschrieben werden müssen.
- **External device is master, soft triggers cannot be overridden from the front panel** (Externes Gerät ist Master; Vorrang der sanften Trigger der Frontkonsole nicht möglich):
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die sanften Trigger RS232 des externen Geräts (PC) nicht von der Frontkonsole überschrieben werden dürfen.

4.1.13 Schaltflächen

Die Schaltflächen, die sich im unteren Bereich des Eigenschaftenblatts der Systemkonfiguration befinden, dienen folgenden Zwecken:

- Speichern der Änderungen, die an der Systemkonfiguration vorgenommen wurden
- Verwerfen der Änderungen, die an der Systemkonfiguration vorgenommen wurden
- Schließen des Eigenschaftenblatts der Systemkonfiguration

4.2 Zones (Zonen)

Über die Schaltfläche „Zones“ wird das Eigenschaftensblatt „Zones“ aufgerufen. Über das Eigenschaftensblatt „Zones“ können Sie Zonen umbenennen und Zonengruppen verwalten.

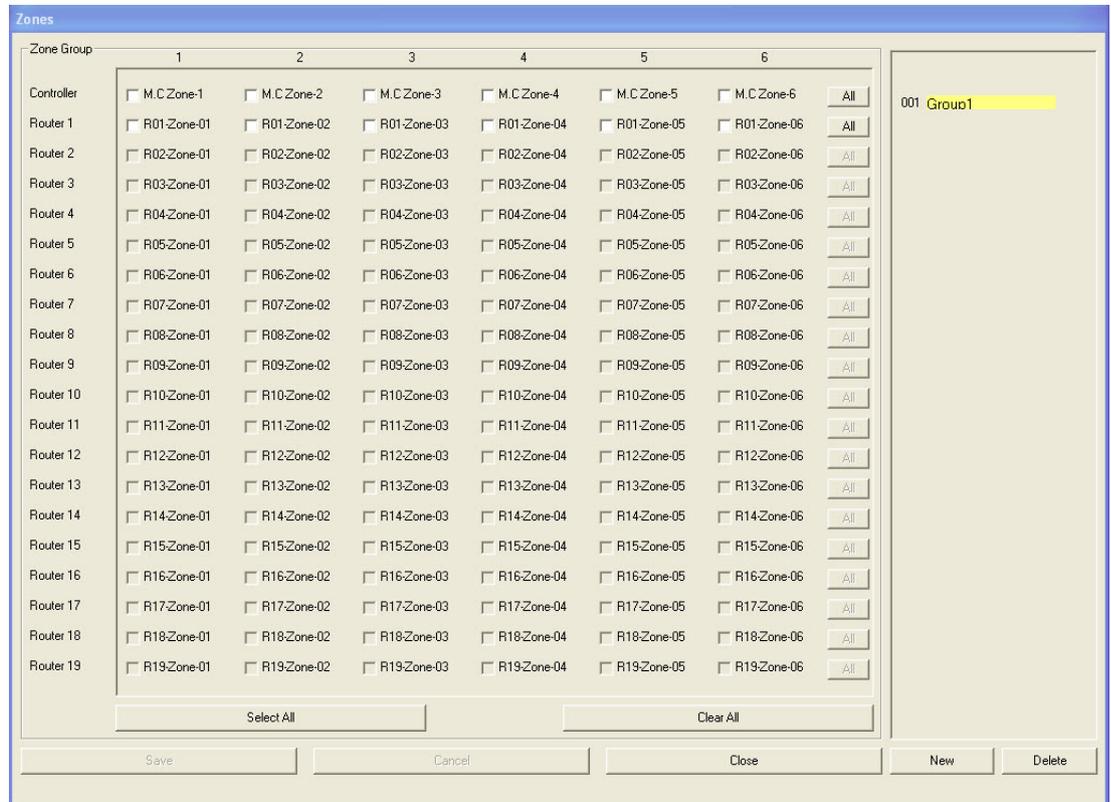


Bild 4.4: Eigenschaftensblatt für die Zonenkonfiguration

4.2.1 Rename Zones (Zonen umbenennen)

Alle Zonen haben einen Standardnamen:

- Zonen, die an den Controller des Sprachalarmierungssystems angeschlossen sind, sind folgendermaßen benannt: M.C Zone-1, M.C Zone-2, ..., M.C Zone-6. Aktivieren Sie zur Auswahl der Zonennummer das entsprechende Kontrollkästchen.
- Zonen, die an einen Router des Sprachalarmierungssystems angeschlossen sind, haben folgende Namen: Rxx-Zone-01, Rxx-Zone-01, ..., Rxx-Zone-06. Aktivieren Sie zur Auswahl der Zonennummer das entsprechende Kontrollkästchen.



Hinweis!

„xx“ steht für die jeweilige Nummer des Sprachalarmierungssystem-Routers. Diese Nummer entspricht der ID, die bei der Hardwarekonfiguration des Systems festgelegt wurde.

Gehen Sie zum Umbenennen von Zonen folgendermaßen vor:

1. Doppelklicken Sie auf den (Standard-)Zonennamen (M.C Zone-x für Controller, Rxx-Zone-x für Router (1 bis 19)).
2. Geben Sie einen neuen Zonennamen in das Textfeld ein.
3. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern).
4. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftensblatts „Zones“ (Zonen) auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

4.2.2 Zone Group (Zonengruppe)

Durch Zonengruppen können verwandte Zonen zusammengefasst und gleichzeitig mehrere Zonen ausgewählt werden. In einem Hotel könnten beispielsweise folgende Zonen der Zonengruppe „Floors“ (Etagen) hinzugefügt werden: Floor1, Floor2, Floor3 usw.

Gehen Sie zum Hinzufügen einer **neuen Zonengruppe** folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „New“ (Neu).
 - Eine neue Zonengruppe mit dem Namen „GroupX“ (Standard) wird zur Liste der Zonengruppen hinzugefügt.
 - Doppelklicken Sie bei Bedarf auf den Zonengruppenamen „GroupX“, und geben Sie einen neuen Zonengruppenamen (z. B. Etage1) in das Textfeld ein.
2. Aktivieren Sie alle Kontrollkästchen für die Zonen, die der Zonengruppe hinzuzufügen sind:
 - Durch Klicken auf die Schaltfläche „All“ (Alle) werden alle Zonen eines Geräts ausgewählt.
 - Durch Klicken auf die Schaltfläche „Select All“ (Alle auswählen) werden alle Zonen des Systems ausgewählt.
 - Durch Klicken auf die Schaltfläche „Clear All“ (Alle löschen) werden alle Zonen des Systems deaktiviert.
3. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern).
4. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftensblatts „Zones“ (Zonen) auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

Gehen Sie zum **Umbenennen einer Zonengruppe** folgendermaßen vor:

1. Doppelklicken Sie auf den Zonengruppenamen (z. B. „GroupX“), der umbenannt werden soll.
 - Geben Sie einen neuen Zonengruppenamen in das Textfeld ein (z. B. Etage2).
2. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern).
3. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftensblatts „Zones“ (Zonen) auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

Gehen Sie zum **Löschen einer Zonengruppe** folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie im Bereich „Zone Group“ (Zonengruppe) die Zonengruppe aus, die aus der Liste gelöscht werden soll.
 - Ausgewählte Zonengruppen werden gelb angezeigt.
2. Klicken Sie zum Löschen der Zonengruppe auf die Schaltfläche „Delete“ (Löschen).
3. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern).
4. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftensblatts „Zones“ (Zonen) auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).



Hinweis!

Die Zonen selbst werden nicht aus dem System gelöscht.

4.3 Supervision (Überwachung)

Über die Schaltfläche „Supervision“ wird das Eigenschaftsblatt „Supervision“ aufgerufen. In diesem Eigenschaftsblatt können Sie die Überwachungseinstellungen des Systems konfigurieren.

Bild 4.5: Eigenschaftsblatt für die Konfiguration von „Supervision“ (Überwachung)

4.3.1 Input supervision (Eingangsüberwachung)

Mit dem Kontrollkästchen „Enable“ (Aktivieren) können Sie die Eingangsüberwachung aktivieren oder deaktivieren. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig deaktiviert, sodass die Eingangsüberwachung nicht verwendet wird. Die Eingangsüberwachung kann folgendermaßen konfiguriert werden:

- Für jeden Notfall-Triggereingang im System
- Für den Mikrofon-/Leitungseingang des Sprachalarmierungssystem-Controllers

Gehen Sie zum Einrichten der Eingangsüberwachung folgendermaßen vor:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Enable“ (Aktivieren).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Mic/Line“ (Mikrofon/Leitung), wenn die Mikrofon- oder Leitungseingänge des Controllers zu überwachen sind.
3. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der zu überwachenden Controller- und Router-Eingänge (1 bis 6). Deaktivieren Sie die Kontrollkästchen der nicht zu überwachenden Eingänge (1 bis 6).
 - Über die Schaltfläche „All“ (Alle) werden alle Kontrollkästchen aktiviert.
 - Über die Schaltfläche „Select All“ (Alle auswählen) wird die Überwachung aller Notfall-Triggereingänge aktiviert, die mit dem ausgewählten Gerät verbunden sind.
 - Über die Schaltfläche „Clear All“ (Alle löschen) wird die Überwachung aller Notfall-Triggereingänge deaktiviert, die mit dem ausgewählten Gerät verbunden sind.

4. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
5. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftensblatts „Supervision“ (Überwachung) auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

4.3.2

Line supervision (Leitungsüberwachung)

Mit dem Kontrollkästchen „Enable“ (Aktivieren) können Sie die Leitungsüberwachung aktivieren oder deaktivieren. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert, sodass die Leitungsüberwachung verwendet wird. Die Leitungsüberwachung erfolgt durch Impedanzüberwachung. Intervall und Genauigkeit der Impedanzüberwachung können konfiguriert werden.

Gehen Sie zum Einrichten der Leitungsüberwachung folgendermaßen vor:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Enable“ (Aktivieren) (falls nicht bereits ausgewählt).
2. Wählen Sie unter „Interval“ (Intervall) die Zeitdauer aus, die zwischen zwei aufeinanderfolgenden Impedanzprüfungen vergehen soll (30, 60 oder 90 Sekunden, 5, 15 oder 30 Minuten, 1, 5, 10 oder 24 Stunden).
3. Geben Sie die Startzeit an, wann die Leitungsüberwachung beginnen soll. Oder:
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Start immediately“ (Sofort starten), wenn der Start der Leitungsüberwachung automatisch erfolgen soll.
4. Wählen Sie unter „Accuracy“ (Genauigkeit) die Messgenauigkeit der Impedanz aus (5 %, 7,5 %, 10 %, 15 % oder 20 %).



Hinweis!

Wenn für ein Gerät EOL-Überwachung (End of Line) verwendet wird, ist die Impedanzmessung für dieses Gerät deaktiviert.

5. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für alle Controller- und Router-Ausgänge, die überwacht werden müssen:
 - Über die Schaltfläche „All“ (Alle) werden alle Kontrollkästchen aktiviert.
 - Über die Schaltfläche „Select All“ (Alle auswählen) werden alle Kontrollkästchen aktiviert.
 - Über die Schaltfläche „Clear All“ (Alle löschen) werden alle Kontrollkästchen deaktiviert.
6. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
7. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftensblatts „Supervision“ (Überwachung) auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

4.3.3

Short circuit check (Kurzschlussprüfung)

Klicken Sie auf das Kontrollkästchen „Short circuit check“ (Kurzschlussprüfung), um die Kurzschlussprüfung des Systems zu aktivieren oder zu deaktivieren. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert. Falls bei einer Lautsprecherleitung ein Kurzschluss auftritt, wird die Leitung vom Netz getrennt.

4.3.4

Network (Netzwerk)

Klicken Sie auf das Kontrollkästchen „Network“ (Netzwerk), um die Überwachung des Netzwerks zu aktivieren oder zu deaktivieren. Beim Netzwerk handelt es sich in diesem Fall um die Datenkommunikation, zu der alle konfigurierten Router, Fernbedienfelder, Erweiterungen für Fernbedienfelder und Audioverbindungen zu den Routern zählen.

Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig deaktiviert, sodass die Netzwerküberwachung nicht verwendet wird.

4.3.5 **Call/EMG (Ruf/Notfall)**

Klicken Sie auf das Kontrollkästchen „Call/EMG“ um die Überwachung des Ruf-Leistungsverstärkers zu aktivieren oder zu deaktivieren. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert, sodass der Ruf-Leistungsverstärker überwacht wird.

4.3.6 **Spare (Reserve)**

Klicken Sie auf das Kontrollkästchen „Spare“, um die Überwachung des Reserve-Leistungsverstärkers zu aktivieren oder zu deaktivieren. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert, sodass der Reserve-Leistungsverstärker überwacht wird.

4.3.7 **Ground short (Erdschluss)**

Klicken Sie auf das Kontrollkästchen „Ground short“, um die Überwachung auf Erdschluss zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Überwachung auf Erdschluss ist standardmäßig aktiviert, damit ein Erdschluss der Lautsprecherleitungen festgestellt werden kann. Das System funktioniert dennoch.

4.3.8 **Mains (Netz)**

Verwenden Sie das Kontrollkästchen „Mains“, um die Überwachung der Netzspannung zu aktivieren oder zu deaktivieren. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert, sodass die Netzspannung überwacht wird.

4.3.9 **Battery (Akku)**

Mit dem Kontrollkästchen „Battery“ können Sie die Akkuüberwachung aktivieren oder deaktivieren. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert, sodass der Akku überwacht wird.

4.3.10 **Message (Nachricht)**

Mit dem Kontrollkästchen „Message“ können Sie die Nachrichtenüberwachung aktivieren oder deaktivieren. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert, sodass die Nachrichtenüberwachung verwendet wird.

4.3.11 **EMG mic (Notfallmikrofon)**

Klicken Sie auf das Kontrollkästchen „EMG mic“, um die Überwachung des Notfall-Handmikrofons, das an den Sprachalarmierungssystem-Controller und die Fernbedienungen angeschlossen ist, zu aktivieren oder zu deaktivieren. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert, sodass das Notfallmikrofon überwacht wird.

4.3.12 **RC panel audio (Fernbedienfeld-Audio)**

Dient zur Überwachung des Audio-BUS zwischen der Fernbedienung und dem Controller. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert, sodass das Fernbedienfeld-Audio verwendet wird.

4.3.13 **Schaltflächen**

Die Schaltflächen, die sich im unteren Bereich des Eigenschaftenblatts der Überwachungskonfiguration befinden, dienen folgenden Zwecken:

- Aktivieren aller Kontrollkästchen
- Deaktivieren aller Kontrollkästchen
- Speichern der Änderungen, die an der Überwachungskonfiguration vorgenommen wurden
- Verwerfen der Änderungen, die an der Überwachungskonfiguration vorgenommen wurden

- Schließen des Eigenschaftenblatts der Überwachungskonfiguration

4.4 Select wave files (Wave-Dateien auswählen)

Mit der Schaltfläche öffnen Sie das Eigenschaftenblatt „Select wave files“ (Wave-Dateien auswählen). Verwenden Sie dieses Eigenschaftenblatt zum Verwalten der Nachrichten.

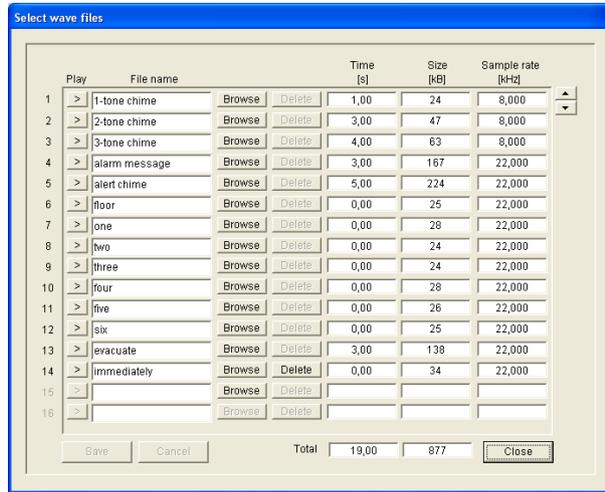


Bild 4.6: Eigenschaftenblatt zum Auswählen von Wave-Dateien

4.4.1 Wave-Dateien

Jede Nachricht besteht aus einer oder mehreren Wave-Dateien. Diese Wave-Dateien müssen in Ihrem PC ausgewählt werden. Wave-Dateien sind digitale Audiodateien. Die Software, die unter www.boschsecurity.com unter der Registerkarte für die Software des Plena Voice Alarm System Controllers zur Verfügung steht, enthält eine Reihe dieser Dateien.



Hinweis!

Der Standardspeicherort der mitgelieferten Wave-Dateien ist:
C:\Programme\Bosch\Plena Voice Alarm System\Configuration\Sounds

Es können auch neue Wave-Dateien erstellt werden, beispielsweise mit den unter www.boschsecurity.com unter der Registerkarte für die Software des Plena Voice Alarm System Controllers enthaltenen Dienstprogrammen. Die nachfolgende Tabelle enthält einen Überblick über die Anforderungen, die an Wave-Dateien gestellt werden:

Datenformat	WAV-Datei, 16-bit PCM, Mono
Unterstützte Abtastraten (fs)	24 kHz, 22,05 kHz, 16 kHz, 12 kHz, 11,025 kHz, 8 kHz



Hinweis!

Im Sprachalarmierungssystem-Controller können maximal 254 Wave-Dateien gespeichert werden. Insgesamt muss die Größe der Wave-Dateien unter 16 MB liegen.

4.4.2

Hinzufügen von Wave-Dateien

1. Markieren Sie in der Liste „File name“ (Dateiname) die erste leere Zeile.
 - Wave-Dateien können nur nach dem letzten Dateinamen in der Liste hinzugefügt werden.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Browse“ (Durchsuchen). Daraufhin wird ein Eigenschaftenblatt angezeigt, das dem in der nachfolgenden Abbildung ähnelt.



Bild 4.7: Hinzufügen von Wave-Dateien (Schritt 2)

3. Wählen Sie die gewünschte Wave-Datei aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche „Open“ (Öffnen), um die Wave-Datei samt ihren Eigenschaften in die Liste „File Name“ (Dateiname) aufzunehmen. Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
4. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen im Eigenschaftenblatt auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern).
5. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftenblatts auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

4.4.3

Abspielen von Wave-Dateien

1. Klicken Sie in der Spalte „Play“ (Abspielen) auf die Schaltfläche ▶ für die betreffende Wave-Datei.

4.4.4

Entfernen von Wave-Dateien

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Delete“ (Löschen), um die Wave-Datei aus der Liste zu entfernen.
 - Die Wave-Datei wird nur aus der Liste, nicht aber von Ihrem Computer gelöscht.



Hinweis!

Es kann lediglich die Wave-Datei gelöscht werden, die in der Liste zuletzt aufgeführt ist. Die Schaltfläche „Delete“ (Löschen) ist für die anderen Wave-Dateien deaktiviert.

2. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen im Eigenschaftenblatt auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
3. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftenblatts auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

4.5 Bearbeiten von Vorlagen

Mit der Schaltfläche öffnen Sie das Eigenschaftenblatt zum Bearbeiten von Vorlagen. In diesem Eigenschaftenblatt werden kombinierbare Nachrichtenvorlagen bearbeitet.

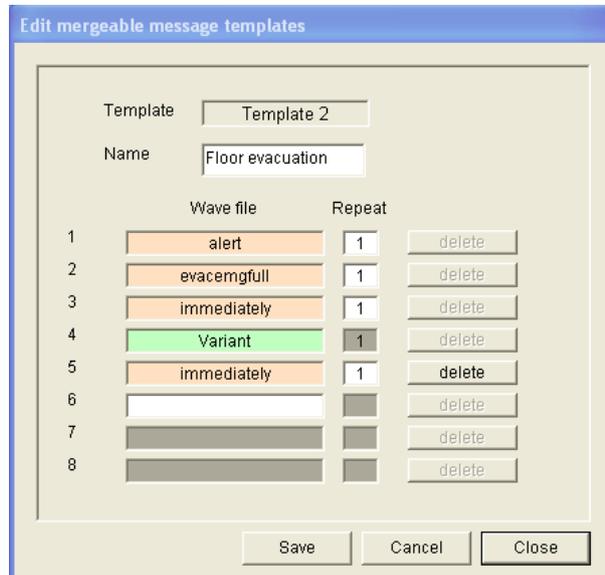


Bild 4.8: Eigenschaftenblatt zum Bearbeiten kombinierbarer Nachrichtenvorlagen

Die einzelnen Vorlagen haben jeweils acht Positionen (1 bis 8). Jeder Position kann eine Wave-Datei (orange) oder eine Variante (grün) zugewiesen werden. Der Variante wird später bei Erstellung der eigentlichen Nachricht eine Wave-Datei zugewiesen. So können eine Reihe von ähnlichen Nachrichten erstellt werden.

4.5.1 Erstellen von Vorlagen



Hinweis!

Nachfolgend wird ein allgemeines Verfahren erläutert. Im Abschnitt **Vorlagenbeispiel** unten finden Sie eine Beispielsvorlage.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf das Textfeld „Template“ (Vorlage).
 - Wählen Sie die Vorlage aus (1 bis 4)
2. Geben Sie bei Bedarf einen (neuen) Namen für die Vorlage in das Textfeld „Name“ ein.
3. Klicken Sie auf die erste Zeile des Textfelds „Wave file“ (Wave-Datei), und wählen Sie entweder die Wave-Datei oder „Variant“ (Variante) aus.
4. Klicken Sie auf das Textfeld „Repeat“ (Wiederholen), und wählen Sie aus, wie oft die erste Zeile wiederholt werden soll (1 bis 255).



Hinweis!

Varianten können nicht wiederholt werden.

5. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für alle anderen Vorlagenkomponenten.

6. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
7. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftensblatts auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

Vorlagenbeispiel

Im folgenden Beispiel wird eine Vorlage für eine Evakuierungsaufforderung der Etagen des Besucherflügels in einem Hotel erstellt. Die Elemente der Vorlage sind:

- Ein Warnsignal, um Aufmerksamkeit zu erwecken. Die Wave-Datei, die das Warnsignal enthält, lautet in diesem Beispiel „Alert chime“ (Warnsignal).
- Durchsage: „Due to an emergency, it is necessary to evacuate“ (Ein Notfall ist aufgetreten. Evakuieren Sie). Die Wave-Datei, die die Durchsage enthält, lautet in diesem Beispiel „Evacuate“ (Evakuieren Sie).
- Durchsage: „Floor“ (Etage). Die Wave-Datei, die die Durchsage enthält, lautet in diesem Beispiel „Floor“ (Etage).
- Durchsage, die die Nummer der Etage enthält. Da dieser Text für die einzelnen Etagen unterschiedlich ist, handelt es sich bei dieser Komponente um eine Variante, die erst beim Erstellen der eigentlichen Nachricht definiert wird (siehe *Erstellen einer Nachricht, Seite 33*).
- Durchsage: „Immediately“ (Sofort). Die Wave-Datei, die die Durchsage enthält, lautet in diesem Beispiel „Immediately“ (Sofort).

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Edit templates“ (Vorlagen bearbeiten). Daraufhin wird das Eigenschaftensblatt zum Bearbeiten von Vorlagen aufgerufen.
2. Wählen Sie im Textfeld „Template“ (Vorlage) die Nummer der Vorlage aus. Beispiel: 2. Es wird eine leere Vorlage geöffnet:

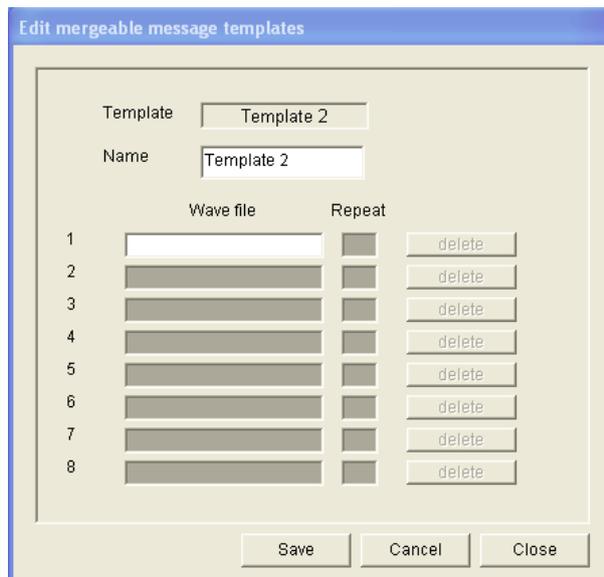


Bild 4.9: Beispiel (Schritt 2)

- Geben Sie in das Textfeld „Name“ einen Vorlagennamen ein. Beispiel: „Floor evacuation“ (Etage evakuieren):

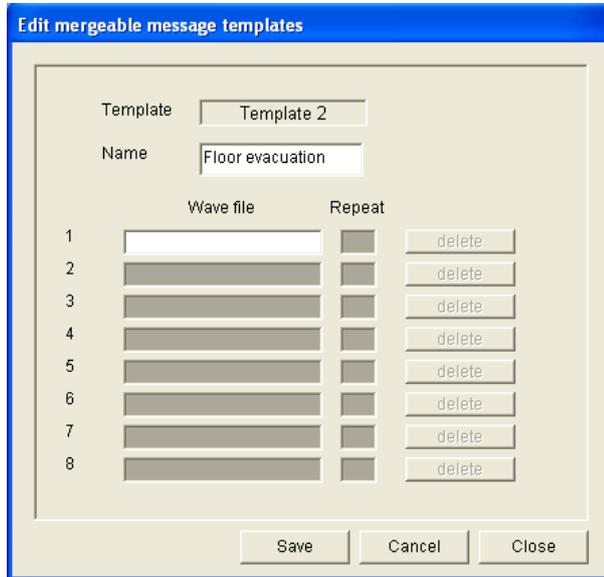


Bild 4.10: Beispiel (Schritt 3)

- Wählen Sie in der ersten Zeile des Textfelds „Wave file“ (Wave-Datei) die Option „Alert chime“ (Warnsignal) aus:

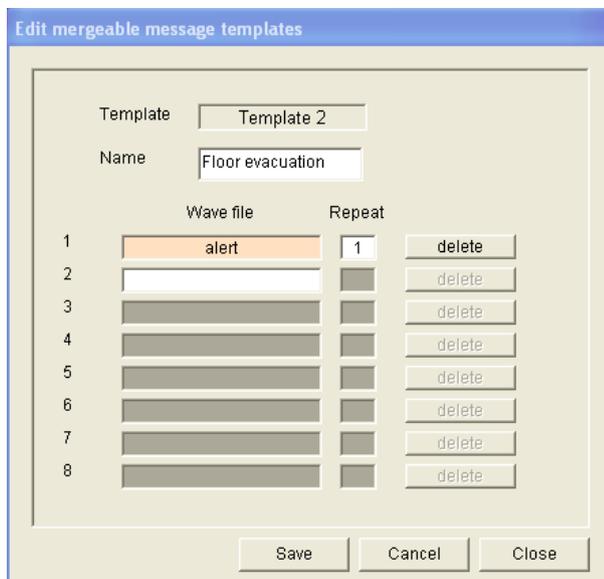


Bild 4.11: Beispiel (Schritt 4)

- Wählen Sie in der zweiten Zeile des Textfelds „Wave file“ (Wave-Datei) die Option „evacemgfull“ (Vollständige Notfalleвакуierung) aus:

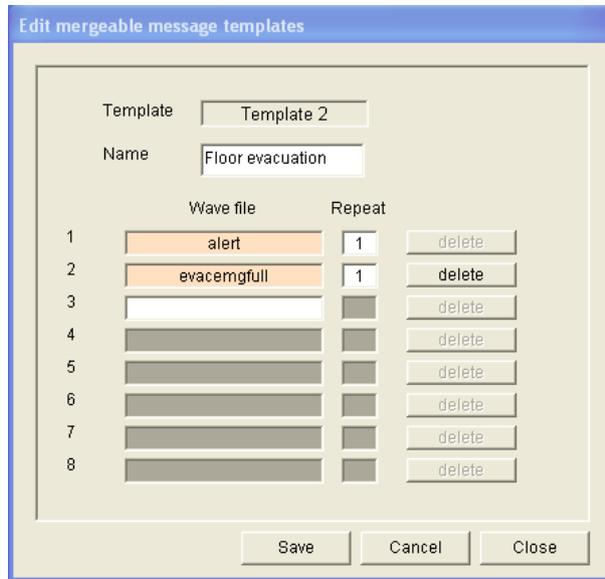


Bild 4.12: Beispiel (Schritt 5)

- Wählen Sie in der dritten Zeile des Textfelds „Wave file“ (Wave-Datei) die Option „Floor“ (Etage) aus:

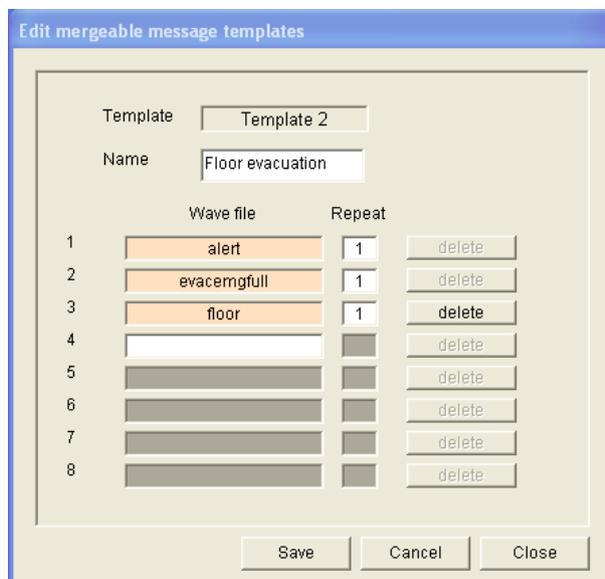


Bild 4.13: Beispiel (Schritt 6)

- Wählen Sie in der vierten Zeile des Textfelds „Wave file“ (Wave-Datei) die Option „Variant“ (Variante) aus:

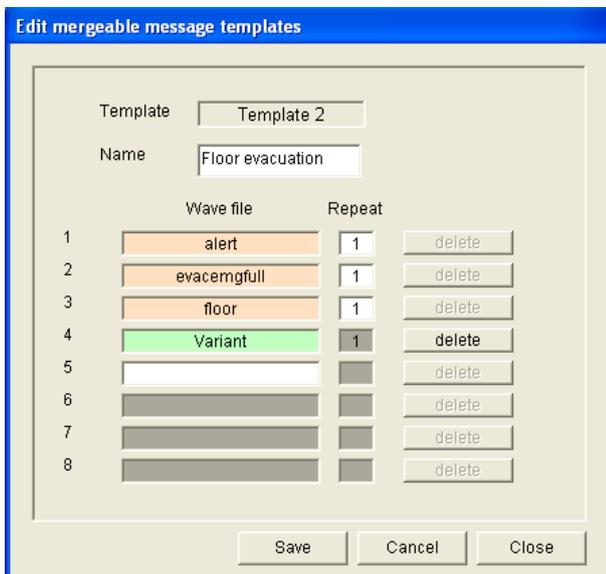


Bild 4.14: Beispiel (Schritt 7)

- Wählen Sie in der fünften Zeile des Textfelds „Wave file“ (Wave-Datei) die Option „Immediately“ (Sofort) aus:

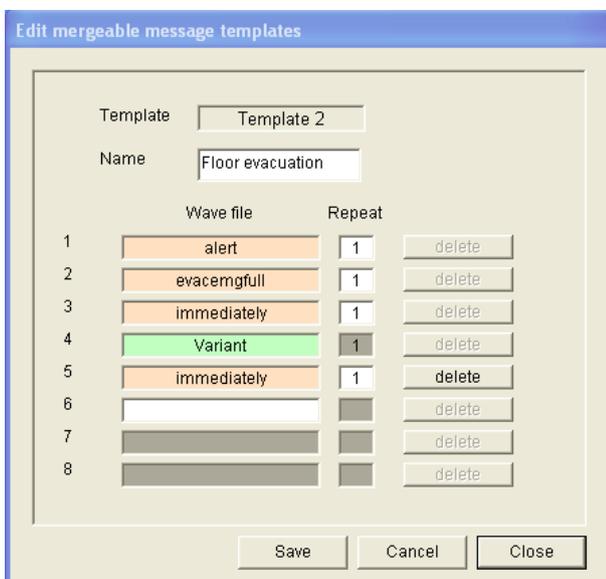


Bild 4.15: Beispiel (Schritt 8)

1. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
 - Die Vorlage kann verwendet werden, um Evakuierungsmeldungen zu erstellen (siehe *Erstellen einer Nachricht*, Seite 33).
2. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftenblatts auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

4.6 Bearbeiten von Nachrichten

Mit der Schaltfläche öffnen Sie das Eigenschaftenblatt „Edit messages“ (Nachrichten bearbeiten). Verwenden Sie dieses Eigenschaftenblatt zum Bearbeiten von Nachrichten.

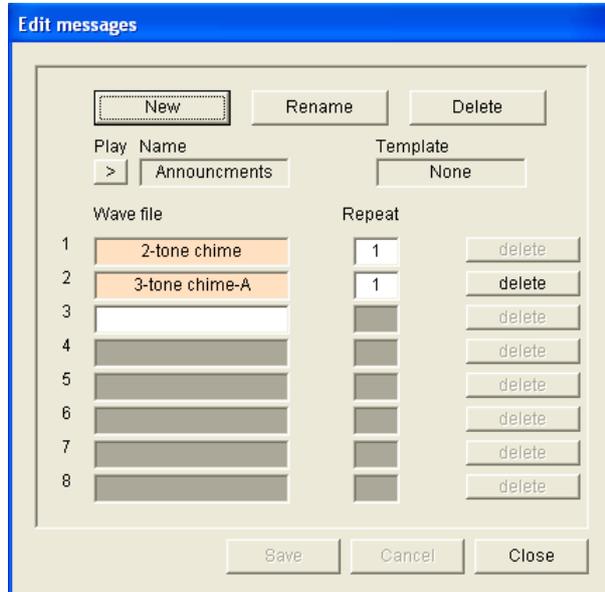


Bild 4.16: Eigenschaftenblatt zum Bearbeiten von Nachrichten

Die einzelnen Nachrichten können maximal acht Komponenten haben (1 bis 8). Jeder Position kann eine Wave-Datei zugewiesen werden. Es ist außerdem möglich, eine auf einer Vorlage basierende, kombinierbare Nachricht zu erstellen. Wenn eine Nachricht auf einer Vorlage basiert, können Wave-Dateien nur einer Variantenkomponente der Vorlage zugewiesen werden. Die übrigen Komponenten einer kombinierbaren Nachricht sind in diesem Fall unveränderlich und werden durch die Vorlage bestimmt.

4.6.1 Erstellen einer Nachricht



Hinweis!

In der nachstehenden Vorgehensweise wird nicht beschrieben, wie eine kombinierbare Nachricht erstellt wird. Siehe *Erstellen einer kombinierbaren Nachricht*, Seite 38 für Informationen zur Erstellung kombinierbarer Nachrichten.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „New“ (Neu). Daraufhin wird ein Eigenschaftenblatt angezeigt, das dem in der nachfolgenden Abbildung ähnelt.

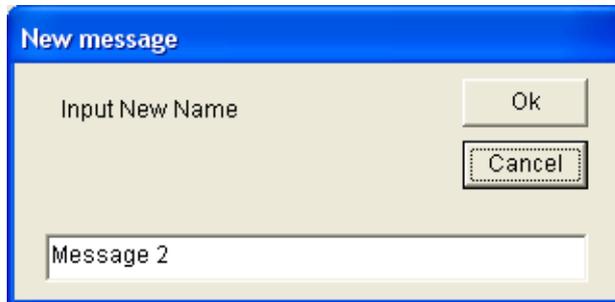


Bild 4.17: Erstellen einer Nachricht (Schritt 1)

- Geben Sie in das Textfeld den Namen ein (z. B. „Announcements“ (Durchsagen)), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „OK“.
- Der Name der neuen Nachricht wird im Textfeld „Name“ angezeigt (siehe Beispiel in der nachfolgenden Abbildung):

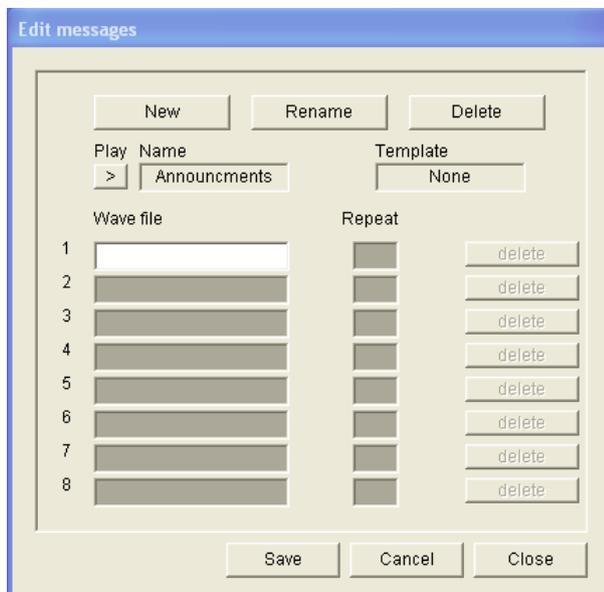


Bild 4.18: Erstellen einer Nachricht (Schritt 2)

1. Klicken Sie auf das Textfeld „Template“ (Vorlage), und wählen Sie die Option „None“ (Keine) aus, um eine Nachricht zu erstellen, die nicht auf einer Vorlage basiert.
2. Klicken Sie unter „Wave file“ (Wave-Datei) auf die erste Zeile, und wählen Sie eine Wave-Datei aus.
3. Klicken Sie im Textfeld „Repeat“ (Wiederholen) auf die erste Zeile, und wählen Sie die Anzahl der Wiederholungen aus.
4. Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 4 und 5 (siehe Beispiel in der nachfolgenden Abbildung).

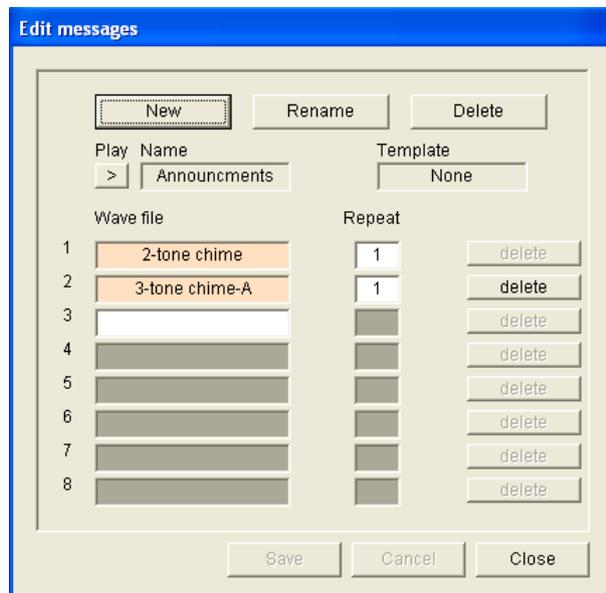


Bild 4.19: Erstellen einer Nachricht (Schritt 6)

1. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
2. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftensblatts auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

4.6.2 Abspielen von Nachrichten

1. Klicken Sie zum Abspielen auf die Schaltfläche „>“.

4.6.3 Umbenennen von Nachrichten



Vorsicht!

Ändern Sie den Namen einer Nachricht nicht, nachdem Sie die Aktionsprogrammierung durchgeführt haben. Löschen Sie die Nachricht stattdessen.

1. Klicken Sie auf das Textfeld „Name“, und wählen Sie die Nachricht aus, die umbenannt werden soll.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Rename“ (Umbenennen). Daraufhin wird ein Eigenschaftenblatt angezeigt, das dem in der nachfolgenden Abbildung ähnelt:



Bild 4.20: Umbenennen von Nachrichten (Schritt 2)

- Geben Sie im Textfeld den neuen Namen für die Nachricht ein (z. B. „Commercials“ (Werbung)), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „OK“.
 - Daraufhin wird das Eigenschaftenblatt ausgeblendet, und der neue Name wird auf dem Eigenschaftenblatt „Edit messages“ (Nachrichten bearbeiten) angezeigt:

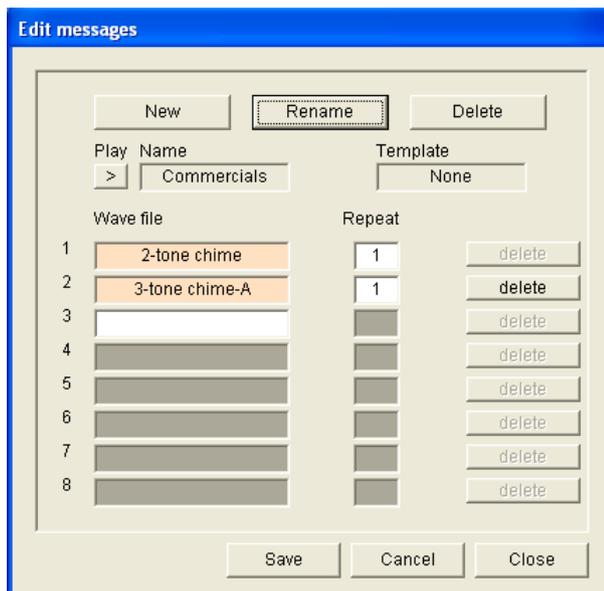


Bild 4.21: Umbenennen von Nachrichten (Schritt 3)

1. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
2. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftenblatts auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

4.6.4 Löschen einer Nachricht

1. Wählen Sie die zu löschende Nachricht im Textfeld „Name“ aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Delete“ (Löschen), und bestätigen Sie die Löschung durch Klicken auf „Yes“ (Ja).

4.6.5 Kombinierbare Nachrichten

Kombinierbare Nachrichten gehören einer besonderen Nachrichtenart an (siehe Beispiel in *Erstellen einer kombinierbaren Nachricht, Seite 38*). Wenn mindestens zwei Durchsagen gestartet werden, die auf derselben kombinierbaren Nachrichtenvorlage beruhen und dieselbe Priorität haben, werden diese Durchsagen kombiniert. In diesem Fall wird die älteste nicht von der neuesten Durchsage angehalten. Mit der Konfigurationssoftware können vier verschiedene kombinierbare Nachrichtenvorlagen erstellt werden.

4.6.6 Erstellen einer kombinierbaren Nachricht



Hinweis!

Nachfolgend wird ein allgemeines Verfahren erläutert. Unter **Beispiel für eine kombinierbare Nachricht** unten finden Sie ein Beispiel.

Gehen Sie zum Erstellen einer kombinierbaren Nachricht folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „New“ (Neu). Daraufhin wird ein Eigenschaftenblatt des Typs „New message“ (Neue Nachricht) angezeigt.
2. Geben Sie in das Textfeld den Namen ein, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „OK“.
 - Der Name der neuen Nachricht wird im Textfeld „Name“ angezeigt.
3. Klicken Sie auf das Textfeld „Template“ (Vorlage), und wählen Sie die kombinierbare Nachrichtenvorlage aus.
4. Klicken Sie im Textfeld „Wave file“ (Wave-Datei) auf die (grüne) Komponente „Variant“ (Variante), und wählen Sie diese Wave-Datei aus.
5. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
6. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftenblatts auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

Beispiel für eine kombinierbare Nachricht

Im folgenden Beispiel wird eine kombinierbare Nachricht zur Evakuierung der ersten Etage des Besucherflügels in einem Hotel erstellt. Diese Nachricht basiert auf der Vorlage, die unter *Erstellen einer Nachricht, Seite 33*.

Die Elemente der Vorlage sind:

- Ein Warnsignal, um Aufmerksamkeit zu erwecken. Die Wave-Datei, die das Warnsignal enthält, lautet in diesem Beispiel „Alert chime“ (Warnsignal).
- Durchsage: „Due to an emergency, it is necessary to evacuate“ (Ein Notfall ist aufgetreten. Evakuieren Sie). Der Name der Wave-Datei, die die Durchsage enthält, lautet in diesem Beispiel „evacemgfull“ (Vollständige Notfalleвакуierung).
- Durchsage: „Floor“ (Etage). Die Wave-Datei, die die Durchsage enthält, lautet in diesem Beispiel „Floor“ (Etage).

- Durchsage, die die Nummer der Etage enthält. Da sich diese Durchsage bei jeder Etage ändert, ist dieses Element eine Variante. Diesem Element wird eine Wave-Datei zugewiesen, in der das Wort „One“ (Eins) zu hören ist. Die Wave-Datei, die die Durchsage enthält, lautet in diesem Beispiel „Eins“ (One).
- Durchsage: „Immediately“ (Sofort). Die Wave-Datei, die die Durchsage enthält, lautet in diesem Beispiel „Immediately“ (Sofort).

Beim Abspielen dieser Nachricht durch den Sprachalarmierungssystem-Controller lautet die gesprochene Durchsage: „Due to an emergency, it is necessary to evacuate floor one immediately“ (Ein Notfall ist aufgetreten. Evakuieren Sie Etage eins sofort).

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Nachrichten bearbeiten“ (Edit messages), damit das Eigenschaftensblatt „Nachrichten bearbeiten“ (Edit messages) aufgerufen wird.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „New“ (Neu). Daraufhin wird ein Eigenschaftensblatt angezeigt, das dem in der nachfolgenden Abbildung ähnelt.

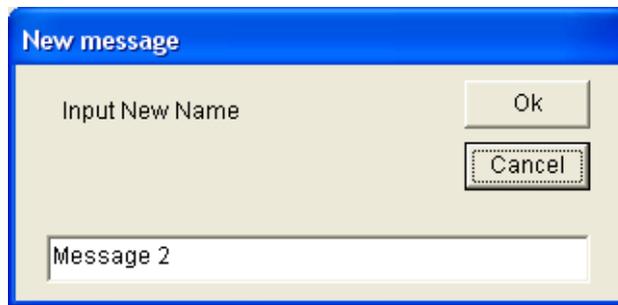


Bild 4.22: Beispiel (Schritt 2)

- Geben Sie in das Textfeld „Name“ den Namen der neuen Nachricht ein (z. B. „Floor 1 evacuation“ (Etage 1 evakuieren)), und klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“.
 - Der Name der neuen Nachricht wird im Eigenschaftensblatt „Edit Messages“ (Nachrichten bearbeiten) angezeigt:

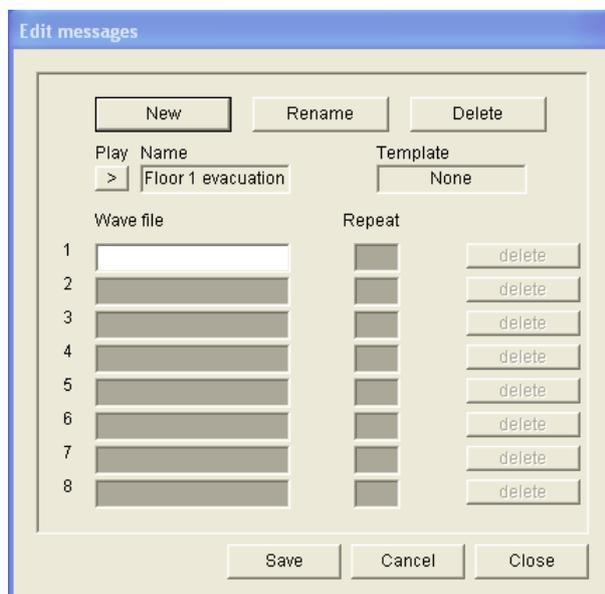


Bild 4.23: Beispiel (Schritt 3)

- Klicken Sie auf das Textfeld „Template“ (Vorlage), und wählen Sie „Floor evacuation“ (Etage evakuieren) aus, um eine Nachricht zu erstellen, die auf der gleichnamigen Vorlage basiert.
 - Es werden sämtliche Vorlagenkomponenten in die Nachricht kopiert:

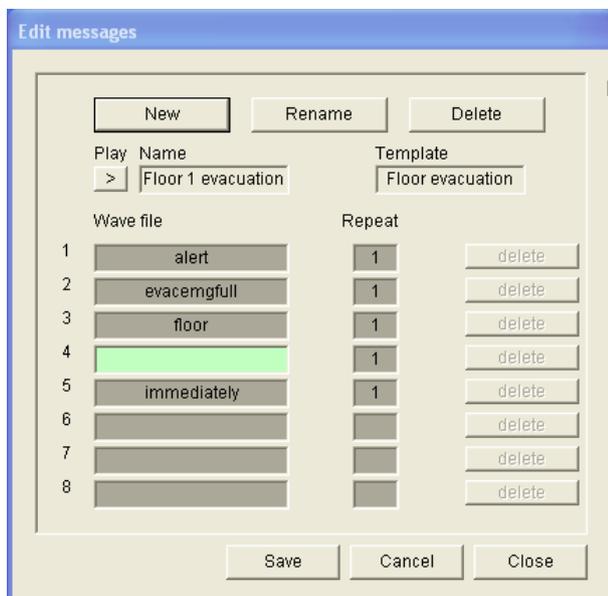


Bild 4.24: Beispiel (Schritt 4)

- Klicken Sie auf die vierte Zeile (Variante = grün), und wählen Sie aus der Liste der Wave-Dateien „one“ (eins) aus:

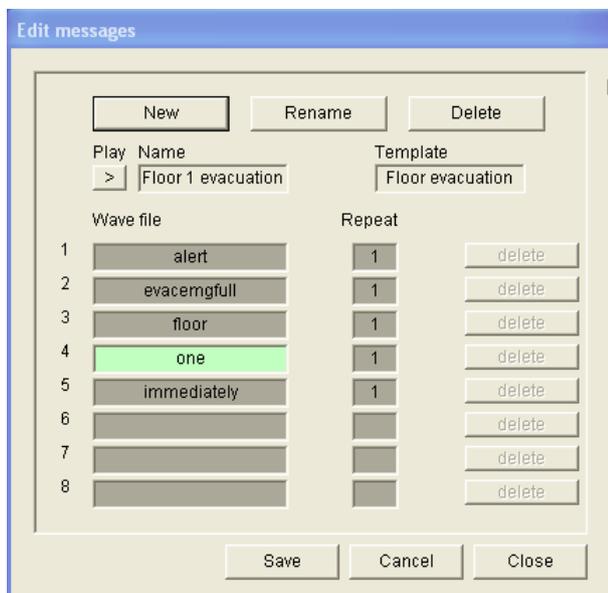


Bild 4.25: Beispiel (Schritt 5)

1. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
2. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftensblatts auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

Die Vorlage „Floor evacuation“ (Etage evakuieren) kann auch verwendet werden, um für die zweite Etage eine Evakuierungsnachricht zu erstellen. In diesem Fall ist der Variante statt einer Wave-Datei, die das Wort „one“ (eins) enthält, eine Wave-Datei mit dem Wort „two“ (zwei) zuzuweisen (siehe Beispiel in der nachfolgenden Abbildung). Beim Abspielen dieser Nachricht durch den Sprachalarmierungssystem-Controller lautet die gesprochene Durchsage: „Due to an emergency, it is necessary to evacuate floor two immediately“ (Ein Notfall ist aufgetreten. Evakuieren Sie Etage zwei sofort).

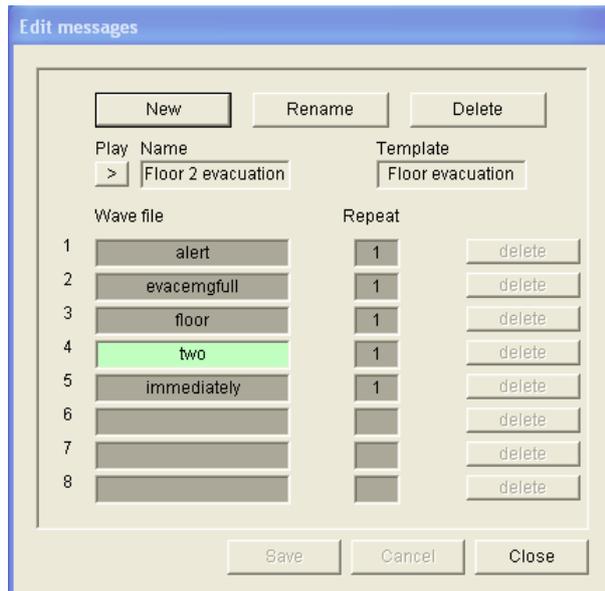


Bild 4.26: Beispiel: Etage 2 evakuieren

Falls der Sprachalarmierungssystem-Controller den Befehl erhält, die Nachrichten „Floor 1 evacuation“ (Etage 1 evakuieren) und „Floor 2 evacuation“ (Etage 2 evakuieren) gleichzeitig abzuspielen und beide Befehle die gleiche Prioritätsstufe haben, werden die Nachrichten kombiniert abgespielt. Die gesprochene Durchsage der kombinierten Nachricht lautet dann: „Due to an emergency it is necessary to evacuate floor 1, 2 immediately“ (Ein Notfall ist aufgetreten. Evakuieren Sie Etage eins, zwei sofort).

4.7 Aktionsprogrammierung

Verwenden Sie das Eigenschaftenblatt „Action programming“ (Aktionsprogrammierung), um die Aktionen beispielsweise von Schaltflächen oder Triggereingängen zu programmieren. Welche Informationen auf diesem Eigenschaftenblatt zur Verfügung stehen, hängt von der Art des Geräts ab, für das Aktionen programmiert werden.

Bild 4.27: Eigenschaftenblatt für die Aktionsprogrammierung

Wählen Sie die Elemente, für die die Aktionen programmiert werden, über die entsprechende Registerkarte aus:

- Main Controller (Hauptcontroller) (Sprachalarmierungssystem-Controller); Siehe *Main Controller (Hauptcontroller)*, Seite 43.
- Router (Sprachalarmierungssystem-Router); Siehe *Router*, Seite 48.
- Call station (Sprechstelle); Siehe *Sprechstelle*, Seite 49.
- Soft Triggers (Sanfte Trigger) (RS232)

Schaltflächen

Die Schaltflächen, die sich im unteren Bereich des Eigenschaftenblatts der Aktionsprogrammierung befinden, dienen folgenden Zwecken:

- Speichern der Änderungen, die an der Aktionsprogrammierung vorgenommen wurden
- Verwerfen der Änderungen, die an der Aktionsprogrammierung vorgenommen wurden
- Schließen des Eigenschaftenblatts der Aktionsprogrammierung

4.7.1 Main Controller (Hauptcontroller)

Wählen Sie in den vier Bereichen die Elemente aus, für die die Aktionen programmiert werden:

- Front panel (Frontkonsole); Siehe Abschnitt **Front panel (Frontkonsole)** unten.
- EMG Trg. /Fault Det. (Sprechstellen-Trigger/Fehlererkennung) (Emergency trigger inputs/Fault detection; Notfall-Trigger/Fehlererkennung); Siehe Abschnitt **EMG Trg / Fault Det. (Notfall-Trigger/Fehlererkennung)** unten.
- Business Trg. /Fault Det. (Sprechstellen-Trigger/Fehlererkennung) (Business trigger inputs/Fault detection; Sprechstellen-Triggereingänge/Fehlererkennung); Siehe Abschnitt **Business Trg / Fault Det (Sprechstellen-Trigger/Fehlererkennung)** unten.
- Mic/Line input (Mikrofon-/Leitungseingang); Siehe Abschnitt **Mic / Line input (Mikrofon-/Leitungseingang)** unten.

Hinweis!

Im Notfallzustand:

An Controller und Fernbedienfeldern ertönt ein Intervallton, bis der Notfallzustand bestätigt wurde.

Für den Controller, die Fernbedienfelder und die Sprechstellen leuchten die Notfallzustandsanzeigen auf.

Die Notkontakte an Controller und Fernbedienfeldern werden aktiviert.

Sprechstellendurchsagen und Hintergrundmusik stehen nicht zur Verfügung.

Sofern nicht bei der Konfiguration „EMG All Call“ (Sammelnotruf) aktiviert wurde, kann die Zonenauswahl über die entsprechenden Schaltflächen auf dem Controller, den Routern und den Fernbedienfeldern geändert werden.

Auf dem Controller oder der Fernbedienung kann ein Ruf des Typs Alarm, Warnung oder Durchsage gestartet werden.



Frontkonsole

In diesem Bereich können die Nachrichten und die Priorität für die Notfall-Trigger des Sprachalarmierungssystem-Controllers programmiert werden:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie die Registerkarte „Main Controller“ (Hauptcontroller) aus.
2. Wählen Sie im Textfeld „Alert message“ (Warnnachricht) die Nachricht aus, die über die Schaltfläche „Alert message“ auf der Frontkonsole des Sprachalarmierungssystem-Controllers aktiviert werden soll.
3. Wählen Sie im Textfeld „Alarm message“ (Alarmnachricht) die Nachricht aus, die über die Schaltfläche „Alarm message“ auf der Frontkonsole des Sprachalarmierungssystem-Controllers aktiviert werden soll.
4. Wählen Sie im Textfeld „EMG message“ (Notfallnachricht) die Nachricht aus, die über die Schaltfläche „Emergency“ (Notfall) auf der Frontkonsole des Sprachalarmierungssystem-Controllers aktiviert werden soll.
5. Wählen Sie die Prioritätsstufe „Main EMG mic“ (Hauptnotfallmikro) aus, um die Prioritätsstufe für das Mikrofon des Sprachalarmierungssystem-Controllers festzulegen. Die Priorität kann auf 17, 18 oder 19 eingestellt werden.
6. Stellen Sie als Prioritätsstufe für das Mikrofon der Fernbedienung 1 die Option „RC 1 EMG mic priority“ (Fernbedienung 1: Notfallmikro-Priorität) ein. Die Priorität kann auf 17, 18 oder 19 eingestellt werden.

7. Stellen Sie als Prioritätsstufe für die Fernbedienung 2 die Option „RC 2 EMG mic priority“ (Fernbedienung 2: Notfallmikro-Priorität) ein. Die Priorität kann auf 17, 18 oder 19 eingestellt werden.
8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „After EMG TRG release the system remains in EMG state“ (Nach Auslösen des Notfall-Triggers bleibt das System im Notfallzustand), damit das System so lange im Notfallzustand verbleibt, bis es zurückgesetzt wird. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen wird der Notfallzustand durch Auslösen des Triggers aufgehoben.
9. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
10. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftensblatts auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

EMG Trg. /Fault Det. (Sprechstellen-Trigger/Fehlererkennung)

In diesem Bereich können die Aktionen der Notfall-Trigger des Sprachalarmierungssystem-Controllers programmiert werden.

Einstellungen für Nachrichten-Trigger

Die Einstellungen der einzelnen Trigger werden jeweils über eigene Textfelder programmiert, und zwar über „Message“ (Nachricht), „Select Zone“ (Zone auswählen) und „Priority“ (Priorität).

Gehen Sie für die einzelnen Notfall-Triggereingänge (EMG Trg.) folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie für Eingang 1 die Option „Message“ (Nachricht) aus.
2. Wählen Sie im Textfeld „Message“ (Nachricht) die aufgezeichnete Nachricht aus, die bei Aktivierung von Eingang 1 abgespielt werden soll.
3. Wählen Sie im Textfeld „Select Zone“ (Zone auswählen) für Eingang 1 die Zonen aus, in denen die Nachricht abgespielt werden soll.
4. Wählen Sie im Textfeld „Priority“ (Priorität) für Eingang 1 die entsprechende Nachrichtenpriorität aus.
5. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4 gegebenenfalls für die Eingänge 2 bis 6.
6. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
7. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftensblatts auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

Einstellungen für die Fehlererkennung

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie für Eingang 1 die Option „Fault“ (Fehler) aus.
2. Klicken Sie auf das Textfeld „Fault Type“ (Fehlertyp), und wählen Sie den Fehlertyp aus:
 - EOL: Wählen Sie im Textfeld „Zone“ die Zonen aus.
 - Verstärkerfehler: Wählen Sie im Textfeld „Amplifier“ (Verstärker) den Verstärkertyp aus.
 - Ladegerätfehler: Wählen Sie im Textfeld „Fault indicate“ (Fehleranzeige) die Option „Mains“ (Netz) oder „Batterie“ (Akku) aus.
 - Anderer Fehler: Die Eingangs-LED leuchtet auf. Auf dem Fernbedienfeld leuchtet die Fehler-LED auf.
3. Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 gegebenenfalls für die Eingänge 2 bis 6.

4. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
5. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftenblatts auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

**Hinweis!**

Für die EOL-Einstellung: Setzen Sie die Einstellung „Fault Type“ (Fehlertyp) auf „EOL“, wählen Sie die Zone mit EOL-Überwachung aus, wählen Sie unter „Action“ (Aktion) die Option „Open“ (Öffnen) und dann unter „Type“ (Typ) die Option „Momentary“ (Vorübergehend) aus.

Allgemeine Einstellungen

- Message Repeat (Nachrichtenwiederholung)
- Action (Aktion)
- Fault Action (Fehleraktion)
- Type (Typ)
- Pre EMG Message announcement (Durchsage vor Notfallnachricht)
- EMG message delay (Verzögerung der Notfallnachricht)

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf das Textfeld „Message Repeat“ (Nachrichtenwiederholung), und wählen Sie aus, wie oft sämtliche Nachrichten wiederholt werden sollen.
 - Sie können „Continuous“ (Kontinuierlich) auswählen oder eine bestimmte Anzahl (1 bis 254) angeben.
2. Wählen Sie unter „Action“ (Aktion) die Bedingung für die Aktivierung eines Triggers aus.
 - „Open“ (Öffnen): Der Trigger wird aktiviert, wenn der Schaltkreis geöffnet ist.
 - „Close“ (Schließen): Der Trigger wird bei geschlossenem Schaltkreis aktiviert.
3. Wählen Sie unter „Fault Action“ (Fehleraktion) die Bedingung für die Aktivierung eines Fehler-Triggers aus:
 - „Open“ (Öffnen): Der Trigger wird aktiviert, wenn der Schaltkreis geöffnet ist.
 - „Close“ (Schließen): Der Trigger wird bei geschlossenem Schaltkreis aktiviert.
4. Wählen Sie „Type“ (Typ) aus, um die Bedingung für das Stoppen eines Triggersignals festzulegen:
 - „Momentary“ (Vorübergehend): Der Trigger bleibt so lange aktiv, bis das Signal stoppt.
 - „Toggle“ (Wechseln): Der Trigger bleibt so lange aktiv, bis ein zweites Signal ausgegeben wird.
5. Klicken Sie auf das Textfeld „Pre EMG Message announcement“ (Durchsage vor Notfallnachricht), um die Nachricht aus der Liste auszuwählen.
 - Diese Nachricht wird vor der Nachricht ausgestrahlt, die für den erhaltenen Triggereingang programmiert ist.
6. Klicken Sie auf das Textfeld „EMG message delay“ (Verzögerung der Notfallnachricht), um die Verzögerungsdauer aus der Liste auszuwählen (30 Sekunden, 1 Minute, 2 Minuten ... 10 Minuten).
 - Die Verzögerung der Notfallnachricht ist der Zeitraum, der zwischen dem Aktivieren des Triggers und dem Zeitpunkt vergeht, zu dem die Durchsage vor der Notfallnachricht durch die ausgewählte individuelle Nachricht für den Trigger ersetzt wird.

7. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
8. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftenblatts auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).



Hinweis!

Es empfiehlt sich, für die nicht kontinuierliche Nachrichtenwiederholung die Einstellung „Momentary“ (Vorübergehend) zu verwenden. Bei Auswahl von „Toggle“ (Wechseln) wird die erste Nachricht so lange wiederholt, bis bei geöffnetem Kippschalter ein anderer Eingang eintrifft.

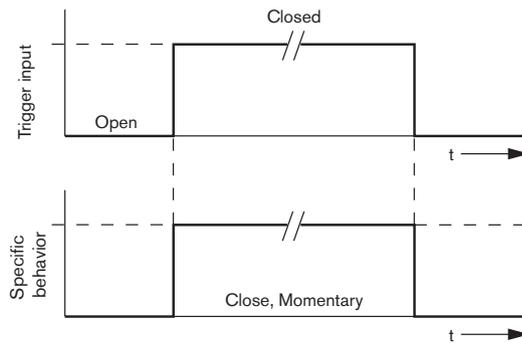


Bild 4.28: Schließen, vorübergehend

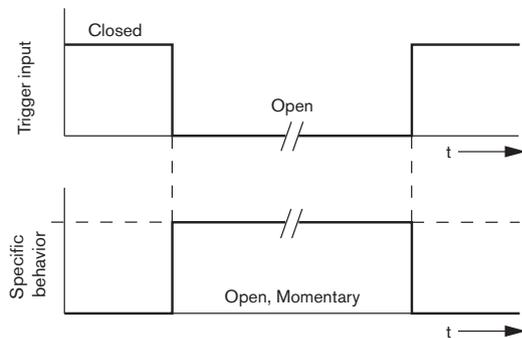


Bild 4.29: Öffnen, vorübergehend

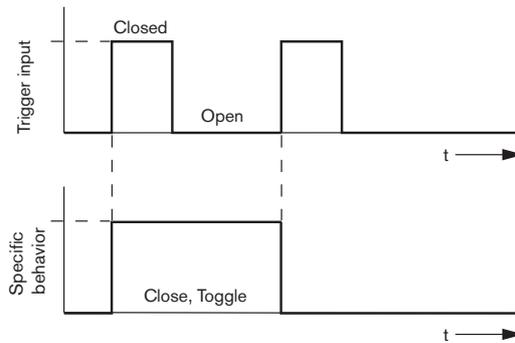


Bild 4.30: Schließen, wechseln

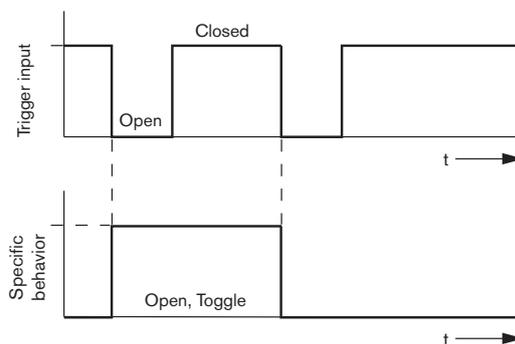


Bild 4.31: Öffnen, wechseln

Business Trg. /Fault Det. (Sprechstellen-Trigger/Fehlererkennung)

Mit Ausnahme der Funktionen „Message Repeat“ (Nachrichtenwiederholung) und „Pre EMG message announcement“ (Durchsage vor Notfallnachricht). entspricht die Programmierung von „Business Trg. /Fault Det. (Sprechstellen-Trigger/Fehlererkennung)“ der von „EMG Trg. / Fault Det. (Sprechstellen-Trigger/Fehlererkennung)“ Siehe Abschnitt **EMG Trg / Fault Det (Notfall-Trigger/Fehlererkennung)** im vorherigen Kapitel.

Mic/Line input (Mikrofon-/Leitungseingang)

In diesem Bereich kann die Aktion des Mikrofon-/Leitungseingangs mit VOX-Funktion des Sprachalarmierungssystem-Controllers programmiert werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Textfeld „Priority“ (Priorität) die Priorität (2 bis 14) des Mikrofon-/Leitungseingangs mit VOX-Funktion des Sprachalarmierungssystem-Controllers aus.
2. Wählen Sie im Textfeld „Select zone“ (Zone auswählen) die Zone oder Zonengruppe aus, an die das Audio des Mikrofon-/Leitungseingangs mit VOX-Funktion des Sprachalarmierungssystem-Controllers gesendet werden soll.
3. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
4. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftenblatts auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

4.7.2 Router

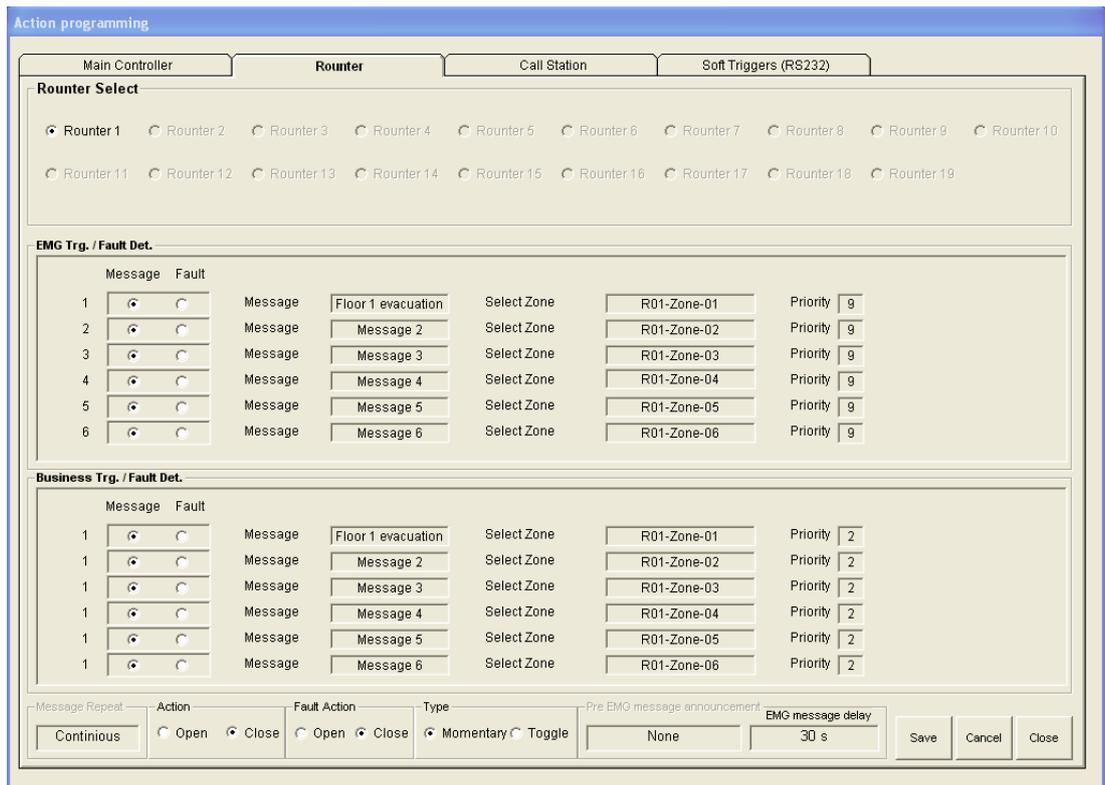


Bild 4.32: Registerkarte „Router“

1. Wählen Sie die Registerkarte „Router“ aus.
2. Wählen Sie im Bereich "Router Select" (Router auswählen) den Router aus.
3. Die Programmierung der Notfall-Triggereingänge erfolgt bei einem Sprachalarmierungssystem-Router ähnlich wie bei einem Sprachalarmierungssystem-Controller Siehe *Main Controller (Hauptcontroller)*, Seite 43.
4. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
5. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftensblatts auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

4.7.3

Sprechstelle

Wählen Sie die Registerkarte „Call Station“ (Sprechstelle) aus.

Wählen Sie in den einzelnen Bereichen die Elemente aus, für die die Aktionen programmiert werden:

- Sprechstelle: „Main“ (Hauptgerät)
- Sprechstellentastaturen: „Keypad x“ (Tastatur x)

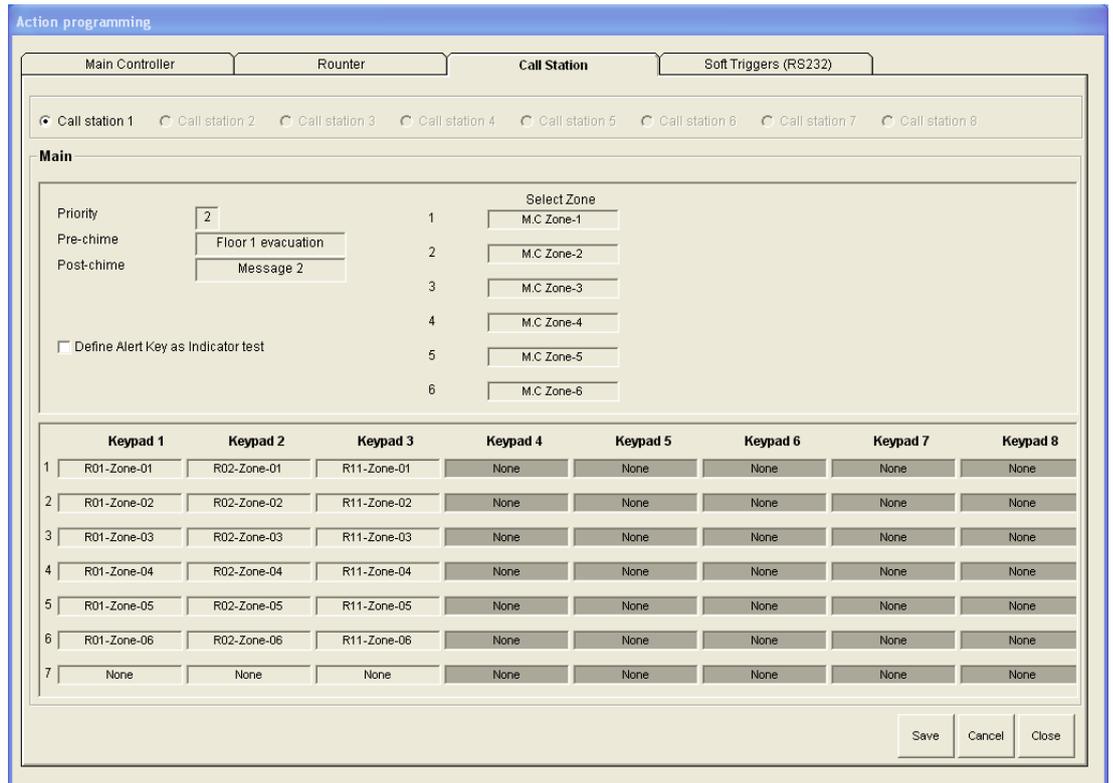


Bild 4.33: Eigenschaftenblatt für Sprechstellen und Sprechstellentastaturen

Sprechstelle (Hauptgerät)

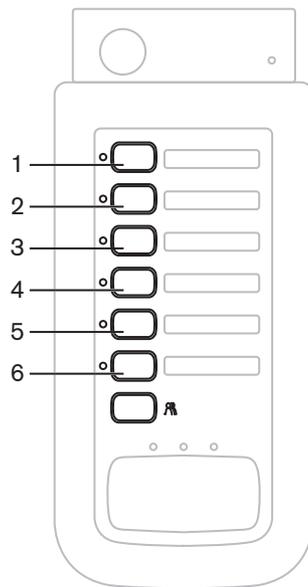


Bild 4.34: Sprechstellentasten

Gehen Sie wie folgt vor:

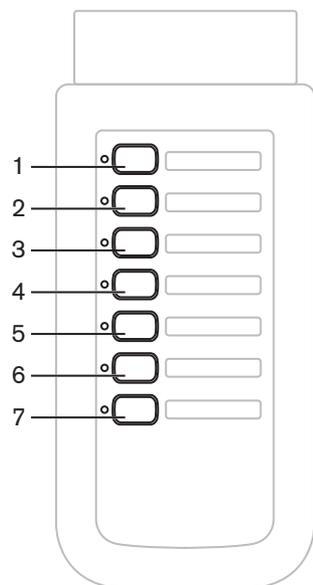
1. Wählen Sie im Textfeld „Priority“ (Priorität) die Priorität aus, die den Nachrichten von der Sprechstelle zugewiesen wird.
2. Wählen Sie im Textfeld „Pre-chime“ (Vorsignalton) die Nachricht oder den Signalton aus, die bzw. der zu Beginn der Ansage abgespielt werden soll.
3. Wählen Sie im Textfeld „Post-chime“ (Nachsignalton) die Nachricht oder den Signalton aus, die bzw. der am Ende der Ansage abgespielt werden soll.



Hinweis!

Über die übrige Zonenauswahltaste der Sprechstelle werden alle Systemzonen ausgewählt.

4. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
5. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftensblatts auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

Sprechstellentastatur („Keypad x“ (Tastatur x))**Bild 4.35: Tasten der Tastatur**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Weisen Sie den Zonenauswahltasten der Sprechstellentastatur Zonen zu, indem Sie auf das Textfeld „Keypad x“ (Tastatur x) (1 bis 7) klicken und dann eine Zone bzw. Zonengruppe auswählen.
2. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern). Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
3. Klicken Sie zum Schließen des Eigenschaftenblatts auf die Schaltfläche „Close“ (Schließen).

4.8 Speichern der Konfigurationsdatei

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Save configuration file“ (Konfigurationsdatei speichern), um diese Datei auf dem PC zu speichern. Standardmäßig wird die Konfigurationsdatei unter dem Namen „*Config.dat“ gespeichert, wobei „*“ für das Datum steht, an dem die Datei gespeichert wurde. Die Datei kann entweder als Fortschrittsdatei oder als Sicherungsdatei verwendet werden, wenn die Konfiguration abgeschlossen ist.

Hinweis!

Standardmäßig ist das Sprachalarmierungssystem folgendermaßen konfiguriert:

- 1 Kanalsystem
- 1 Controller, kein Router
- 1 Sprechstelle, keine Tastatur
- Überwachung gemäß EN 54-16 aktiviert

Bei der Standardkonfiguration ist die Überwachung des Reserveverstärkers aktiviert. Ist kein Reserveverstärker angeschlossen, bietet das System keine Hintergrundmusik.

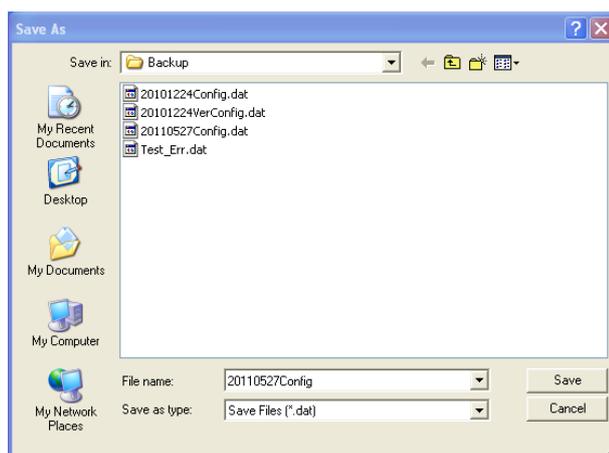


Bild 4.36: Dialogfeld „Save as“ (Speichern unter)

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie im Hauptkonfigurationsmenü auf die Schaltfläche „Save configuration file“ (Konfigurationsdatei speichern).
2. Geben Sie in das Textfeld „File name“ (Dateiname) den Namen der Konfigurationsdatei ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern); oder:
 - Klicken Sie nur auf die Schaltfläche „Save“ (Speichern), um den Standardnamen beizubehalten.
 - Wenn Sie die Konfigurationsdatei nicht speichern möchten, klicken Sie auf „Cancel“ (Abbrechen).

4.9 Öffnen der Konfigurationsdatei

Durch Öffnen der Konfigurationsdatei wird eine gespeicherte Konfigurationsdatei geöffnet und für die Konfigurationssoftware des Plena Voice Alarm System wiederhergestellt. Die Datei kann verwendet werden, um Standardeinstellungen herunterzuladen bzw. für das System wiederherzustellen oder um parallele Systeme zu verwenden.

Eine Konfigurationsdatei kann mit einem PC geöffnet werden. Die Konfigurationssoftware enthält eine Standarddatei, die zum Wiederherstellen der Standardeinstellungen in einem System oder als Grundlage für eine neue Konfigurationsdatei verwendet werden kann. Für Dateien mit gespeicherten Standardeinstellungen wird im Dateinamen das Datum verwendet.

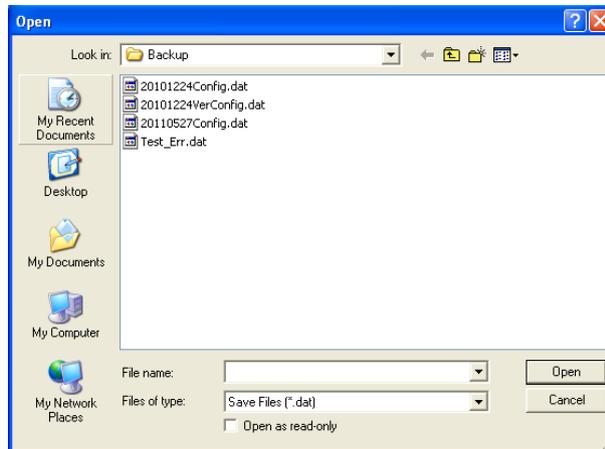


Bild 4.37: Dialogfeld zum Öffnen

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie im Hauptkonfigurationsmenü auf die Schaltfläche „Open configuration file“ (Konfigurationsdatei öffnen).
2. Wählen Sie im Dialogfeld den Namen der Konfigurationsdatei aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Open“ (Öffnen).

4.10 Ändern von Passwörtern

Die Passwörter von sowohl Software als auch Hardware können geändert werden.

Für Passwörter gelten folgende Kriterien:

- Sie setzen sich aus mindestens vier Ziffern oder Buchstaben zusammen.
- Bei Buchstaben ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.
- Sonderzeichen wie @, ! oder % sind zugelassen.
- Das Standardpasswort lautet 12345678.



Bild 4.38: Dialogfeld zum Ändern von Passwörtern

Gehen Sie wie folgt vor (Software und Hardware):

1. Klicken Sie im Hauptkonfigurationsmenü auf die Schaltfläche „Modify password“ (Passwort ändern).
2. Klicken Sie auf „Modify software password“ (Softwarepasswort ändern), wenn Sie dieses Passwort ändern möchten.
3. Klicken Sie auf „Modify hardware password“ (Hardwarepasswort ändern), wenn Sie dieses Passwort ändern möchten.
 - Das Hardwarepasswort kann nur geändert werden, wenn eine USB-Verbindung zum Sprachalarmierungssystem-Controller besteht. Wenn zwischen dem PC und dem Sprachalarmierungssystem-Controller keine USB-Verbindung hergestellt wurde, wird auf dem Bildschirm folgende Meldung angezeigt: „USB port not connected“ (USB-Port nicht angeschlossen).
4. Geben Sie in das Textfeld das aktuelle Passwort ein, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „OK“.
5. Geben Sie in das Textfeld „New password“ (Neues Passwort) das entsprechende Passwort ein.
6. Bestätigen Sie das neue Passwort im Textfeld „Confirm password“ (Passwort bestätigen).
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“. Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).

4.11 Hochladen der Konfiguration

Bevor die Konfigurationsdatei angewendet werden kann, muss sie auf das System hochgeladen werden.

- Die Option zum Hochladen der Konfiguration arbeitet schnell, weshalb der Vorgang nur einige Sekunden dauert. Es werden lediglich die Konfigurationseinstellungen in das System übertragen.

Falls seit dem letzten Hochladen nur die Einstellungen geändert wurden, sollte die Option „Upload configuration“ (Konfiguration hochladen) verwendet werden. Laden Sie die Konfigurationsdatei vom Sprachalarmierungssystem herunter, wenn eine bereits vorhandene Konfigurationsdatei benötigt wird und die ursprüngliche Datei nicht vorhanden ist.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie im Hauptkonfigurationsmenü auf die Schaltfläche „Upload configuration“ (Konfiguration hochladen).
 - Wenn zwischen dem PC und dem Sprachalarmierungssystem-Controller keine USB-Verbindung hergestellt wurde, wird auf dem Bildschirm folgende Meldung angezeigt: „USB port not connected“ (USB-Port nicht angeschlossen).
2. Daraufhin wird das Dialogfeld „Hardware password“ (Hardwarepasswort) angezeigt. Geben Sie das Hardwarepasswort ein.
3. Daraufhin wird das Dialogfeld „Version“ angezeigt (siehe Beispiel in der nachfolgenden Abbildung).
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Modify hardware password“ (Hardwarepasswort ändern), wenn Sie dieses Passwort ändern möchten.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“. Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).

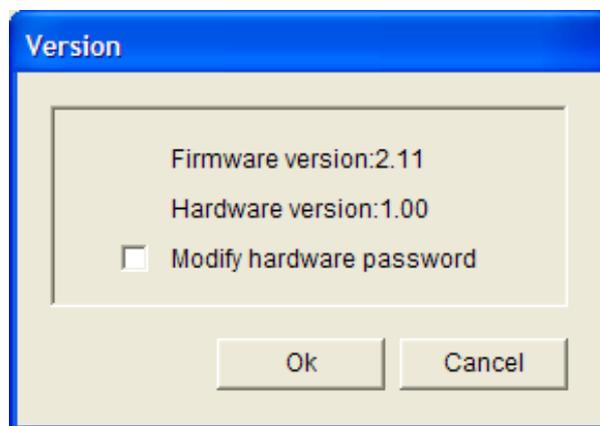


Bild 4.39: Dialogfeld „Version“ (Beispiel)

- Daraufhin wird für die Konfigurationsdatei das Dialogfeld „Uploading“ (Es wird hochgeladen ...) angezeigt:

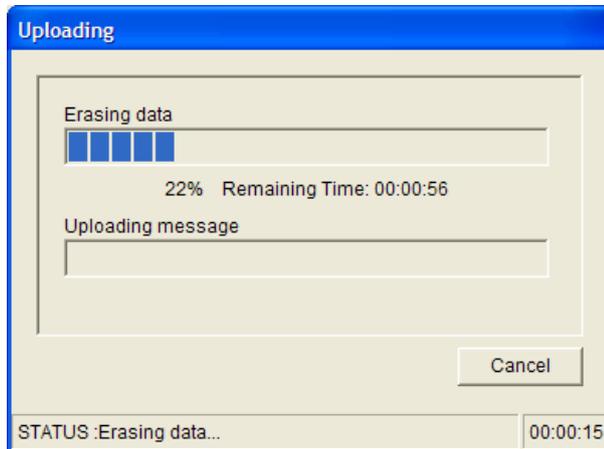


Bild 4.40: Dialogfeld zum Hochladen (1. Teil)

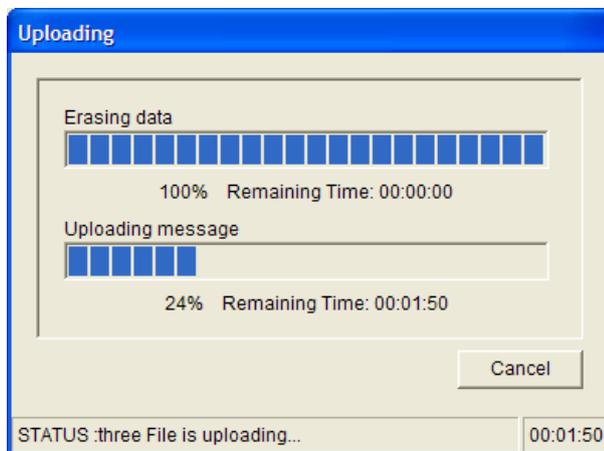


Bild 4.41: Dialogfeld zum Hochladen (2. Teil)

1. Warten Sie, bis die Datei vollständig hochgeladen wurde. Das Dialogfeld „Uploading“ (Es wird hochgeladen ...) wird anschließend automatisch geschlossen.

4.12

Hochladen von Nachrichten und Konfigurationen

Bevor die Konfigurationsdatei angewendet werden kann, muss sie auf das Sprachalarmierungssystem hochgeladen werden.

- Mit der Option „Upload messages and configuration“ (Nachrichten und Konfiguration hochladen) werden alle Nachrichten der Konfigurationsdatei hochgeladen. Diese Nachrichten weisen das Format „*.wav“ auf und sind sehr umfangreich. Das Hochladen kann daher mehrere Minuten dauern.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie im Hauptkonfigurationsmenü auf die Schaltfläche „Upload messages and configuration“ (Nachrichten und Konfiguration hochladen):
 - Das Hochladen ist mit dem Hochladen der Konfiguration vergleichbar. Siehe *Hochladen der Konfiguration, Seite 55*.

4.13

Herunterladen von Nachrichten und Konfigurationen

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie im Hauptkonfigurationsmenü auf die Schaltfläche „Download messages and configuration“ (Nachrichten und Konfiguration herunterladen).
 - Wenn zwischen dem PC und dem Sprachalarmierungssystem keine USB-Verbindung hergestellt wurde, wird auf dem Bildschirm folgende Popup-Meldung angezeigt:
„USB port not connected“ (USB-Port nicht angeschlossen).
2. Daraufhin wird das Dialogfeld „Hardware password“ (Hardwarepasswort) angezeigt. Geben Sie das Hardwarepasswort ein.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“. Oder klicken Sie zum Abbrechen der Änderungen auf die Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen).
4. Daraufhin wird für die Konfigurationsdatei das Dialogfeld „Downloading“ (Es wird heruntergeladen ...) angezeigt.
5. Warten Sie, bis die Datei vollständig heruntergeladen ist. Das Dialogfeld wird danach automatisch geschlossen.

5 Fehlerbehebung

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen darüber, wie Sie Probleme beheben können, die beim Installieren oder Laden der Plena Voice Alarm System Konfigurationssoftware aufgetreten sind.

Installation der Plena Voice Alarm System Konfigurationssoftware nicht möglich

- Die folgenden Ausführungen gelten nur, wenn eine CD-ROM verwendet wird:
 - Prüfen Sie, ob die CD gelesen werden kann, indem Sie die Dateien in einem Laufwerk lesen.
 - Falls die CD versucht, die automatische Ausführfunktion zu starten, müssen Sie unter Umständen erst mit der rechten Maustaste und dann auf „Explore“ (Durchsuchen) klicken. So können Sie auf dem Laufwerk nach Dateien suchen.
 - Wenn sich die CD problemlos lesen lässt, überprüfen Sie, ob der PC die für die Konfigurationssoftware geltenden Mindestanforderungen erfüllt. Wenn auf dem PC nicht genügend Speicherplatz zur Verfügung steht oder der PC die Anforderungen nicht erfüllt, ist die Installation der Konfigurationssoftware nicht möglich.
- Achten Sie darauf, dass die Konfigurationssoftware mit der auf dem PC installierten Version des Betriebssystems kompatibel ist.

Installationsfehler

- Überprüfen Sie, ob der PC den für die Konfigurationssoftware geltenden Anforderungen entspricht.
 - Wenn beispielsweise bei der Installation auf dem PC nicht genügend Speicherplatz zur Verfügung steht, kommt es zu einem Fehler.
- Achten Sie darauf, dass die Konfigurationssoftware mit der auf dem PC installierten Version des Betriebssystems kompatibel ist.
- Achten Sie darauf, dass die Konfigurationssoftware mit der Hardware- und Softwareversion des Sprachalarmierungssystems kompatibel ist.
- Falls Sie eine CD verwenden, stellen Sie sicher, dass diese sauber ist und keine auffälligen Kratzer aufweist.

Konfigurationssoftware lädt nicht oder es kommt zu einem Ladefehler

- Überprüfen Sie, ob für die Konfigurationssoftware Aktualisierungen angeboten werden.
 - In einigen Fällen muss die Konfigurationssoftware erst aktualisiert werden, bevor sie auf dem PC ausgeführt werden kann.
- Achten Sie darauf, dass alle anderen Programme beim Ausführen der Konfigurationssoftware geschlossen sind.
 - Lässt sich die Konfigurationssoftware nach dem Schließen aller anderen Programme ausführen, besteht möglicherweise ein Problem, das in Zusammenhang mit einem dieser Programme auftritt.
- Starten Sie den PC nach der Installation der Konfigurationssoftware mindestens einmal neu.

Bosch Security Systems B.V.

Torenallee 49

5617 BA Eindhoven

The Netherlands

www.boschsecurity.com

© Bosch Security Systems B.V., 2013